



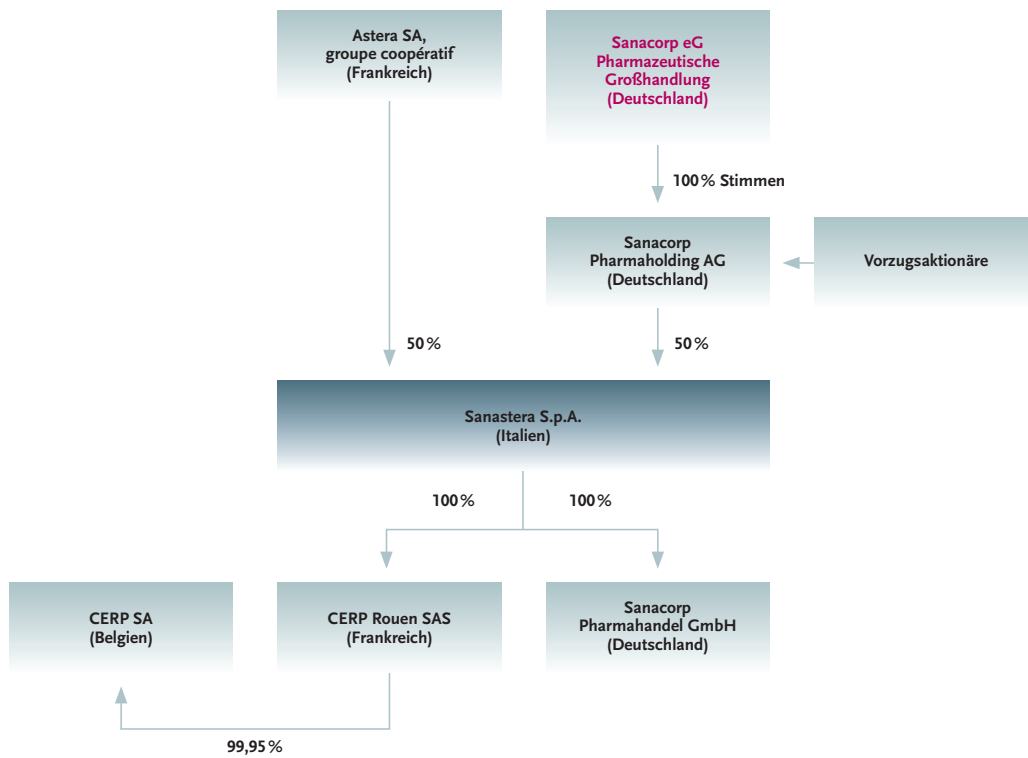
→ SANACORP EG PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG

Geschäftsbericht Geschäftsjahr 2014

Sanacorp

Auf einen Blick

UNTERNEHMENSSTRUKTUR



Inhalt

8	Organe der Gesellschaft
10	Vorwort des Vorstandes
12	Bericht des Aufsichtsrates
14	Im Dialog mit Ihrer Sanacorp
15	Tagesordnung der Vertreterversammlung
16	Konzernlagebericht der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
28	Konzernabschluss der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
30	Konzern-Bilanz der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
32	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
33	Konzern-Kapitalflussrechnung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
34	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
36	Konzernanhang der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
44	Bestätigungsvermerk
46	Jahresabschluss der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
48	Bilanz der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
50	Gewinn- und Verlustrechnung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
52	Anhang der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
58	Bestätigungsvermerk
60	Verstorbene Mitglieder

Die Inhalte dieses Geschäftsberichts sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstandes

Dr. Herbert Lang
Vorsitzender, Germering

Klaus Edelmann
Berg

Frank Hennings
München

Karin Kaufmann
München

Erwin Zattler
München

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Matthias Schneider
Vorsitzender, Finningen
Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg; Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanastera S.p.A., Bologna

Hans-Jürgen Ruff
Stellvertretender Vorsitzender
Arbeitnehmervertreter, Ahlden/Aller
Angestellter. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Norbert Bartetzko
Berlin
Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg; Sanastera S.p.A., Bologna

Jörg Dieckhoff
Arbeitnehmervertreter, Erkrath-Hochdahl
Gewerkschaftssekretär, ver.di.
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Martina Grimmer (ab 1.6.2014)
Arbeitnehmervertreterin, Augsburg
Abteilungsleiterin. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg (ab 3.7.2014); Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg (ab 1.6.2014)

Andrea Holder**Arbeitnehmervertreterin, Korntal-Münchingen**

Abteilungsleiterin. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Holger Iven**Lübeck**

Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg; Sanastera S.p.A., Bologna

Rudolf Jaumann (bis 31.5.2014)**Arbeitnehmervertreter, Hechingen**

Bereichsleiter, leitender Angestellter. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg (bis 2.7.2014); Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg (bis 31.5.2014)

Dr. Andrea Kanold**Bad Dürkheim**

Apothekerin. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg; Kur und Bäder GmbH, Bad Dürkheim

Dr. Jan-Henning Keller**Mainz**

Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Roger Kiene**Arbeitnehmervertreter, Langenhagen**

Angestellter. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Stefan Klostermeier (ab 1.6.2014)**Arbeitnehmervertreter, Gräfelfing**

Regionaler Betriebsleiter, leitender Angestellter. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg (ab 3.7.2014); Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg (ab 1.6.2014)

Dieter von Lochow (bis 31.5.2014)**Arbeitnehmervertreter, Heidesheim**

Angestellter. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg (bis 2.7.2014); Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg (bis 31.5.2014)

Klaus Mellis**Krefeld**

Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Siegmar Roder**Arbeitnehmervertreter, Berlin**

Gewerkschaftssekretär, ver.di. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg; METRO Logistics Germany GmbH, Düsseldorf

Birgit Schaible (bis 31.5.2014)**Arbeitnehmervertreterin, Immendingen**

Angestellte. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg (bis 2.7.2014); Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg (bis 31.5.2014)

Ursula Schröder**Stuttgart**

Apothekerin. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Thomas Schweitzer (ab 1.6.2014)**Arbeitnehmervertreter, Hamburg**

Angestellter. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg (ab 3.7.2014); Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg (ab 1.6.2014)

Dr. Thomas Ullrich**Freiberg**

Apotheker. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien: Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg; Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrates

Jürgen Funke**Wiesbaden**

Apotheker

Ehrevorsitzender des Vorstandes

Dr. Jürgen Brink**Gräfelfing**

Vorwort des Vorstandes



Sehr geehrte Mitglieder,

das Jahr 2014 war einmal mehr durch viele Veränderungen geprägt. Die Umsetzung der GDP-Leitlinien, Vorbereitungen auf die Einführung des flächendeckenden Mindestlohns, Verschiebungen der Umsatzstruktur zu immer hochpreisigeren Arzneimitteln, um nur einige davon zu nennen. Begegnet sind wir diesen Veränderungen, indem wir unsere eingeschlagene Strategie, uns als Qualitätsführer im deutschen Pharmagroßhandel zu positionieren, konsequent weiterverfolgt haben. Entsprechend stand die kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität aller unserer Leistungen im Mittelpunkt unserer Arbeit des Jubiläumsjahrs.

Der englische Philosoph John Ruskin meinte einmal „Qualität ist kein Zufall, sie ist immer das Ergebnis angestrengten Denkens“. Ergänzend möchte ich hinzufügen „und Handelns“. Daher haben wir alle unsere Prozesse und Services sowie unsere Infrastruktur im vergangenen Jahr wieder auf den Prüfstand gestellt. Durch die gezielte

Optimierung unseres Sortiments konnten wir unsere ohnehin bereits sehr gute Lieferfähigkeit noch weiter verbessern. Ebenfalls haben wir einige Prozessabläufe umgestaltet und beispielsweise eine Nachtschicht in unserem Haus in Offenburg aufgebaut. Mit dem Bau unserer neuen Niederlassung „Schleswig-Holstein“ in Bad Segeberg, die bis Ende des Jahres 2015 die angemietete Niederlassung in Lübeck ersetzen wird, bekennen wir uns nachhaltig zu dieser wichtigen und erfolgreichen Region. Zukünftig werden wir unseren Kunden und Mitgliedern Leistungen aus einem Haus neuesten Standards anbieten und aufgrund eines deutlich erhöhten Lagersortiments und der optimalen Verkehrsanbindung der Niederlassung neue Kundenpotenziale erschließen können. Zudem haben wir begonnen, unsere bestehenden Standorte umfassend zu modernisieren und wie im Fall des Hauses Tuttlingen zu erweitern.

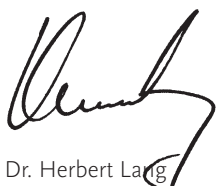
Aber wir haben nicht nur an der Qualität unserer betrieblichen Abläufe und Infrastruktur gearbeitet. Auch wurden die Ihnen angebotenen Services konsequent weiterentwickelt. Die Auszeichnung unserer Kooperationsmarke „mea® – meine apotheke“, die im vergangenen Geschäftsjahr ihren zehnten Geburtstag feierte, als innovativste Apothekenkooperation bestätigt uns, diesen Weg weiterhin engagiert zu verfolgen. Mit dem neuentwickelten mea-Infoterminal unterstützen wir Apotheken dabei, ihre Beratungsqualität noch zu steigern. Unsere Kunden und Mitglieder in Ihrer Positionierung zu stärken, ist auch das Ziel des stetigen Ausbaus unseres Eigenmarkensortiments. In der Zwischenzeit steht Ihnen eine Fülle verschiedener Produkte in Apothekenqualität in unseren beiden Serien „mea samtweich“ und „Sanatop“ zur Verfügung.

Hochwertige Leistungen können nur von gut qualifiziertem und motiviertem Personal erstellt werden. Daher haben wir das Thema „Mitarbeiterentwicklung“ im vergangenen Jahr ins Zentrum unserer Personalpolitik gerückt und eine „Ausbildungsoffensive“ sowie ein neues Entwicklungsprogramm für unsere zukünftigen Führungskräfte gestartet.

All diese Veränderungen wären jedoch nicht ohne Sie, liebe Mitglieder und Kunden, möglich gewesen.

Aus meiner Sicht ist die konsequente Verbesserung unserer Qualität nur im gemeinsamen Dialog mit unseren Mitgliedern möglich. Neben vielen weiteren Facetten ist der permanente Austausch mit unseren Kunden, die gleichzeitig unsere Eigentümer sind, sowie den Standesorganisationen ein Wesensmerkmal unserer Genossenschaft. Eine Übersicht der Veranstaltungen, an denen Repräsentanten der Sanacorp im Jahr 2014 teilgenommen haben, finden Sie unter der Rubrik „Im Dialog mit Ihrer Sanacorp“ auf Seite 14 dieses Geschäftsberichtes. Ich bitte Sie, uns auch im kommenden Jahr weiter konstruktiv zu begleiten, um unsere starke Gemeinschaft in Zukunft noch erfolgreicher zu machen.

Planegg, den 12. Mai 2015



Dr. Herbert Lang
Vorsitzender des Vorstandes

Bericht des Aufsichtsrates

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung



Sehr geehrte Mitglieder,

der Aufsichtsrat der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung hat sich im vergangenen Geschäftsjahr 2014 intensiv und umfassend mit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft und des gesamten Sanacorp-Konzerns beschäftigt. Dies umfasste maßgeblich die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe und die Erfüllung sowie Weiterentwicklung des Förderauftrags gegenüber den Mitgliedern der Genossenschaft.

Vom Vorstand wurde der Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich detailliert über die Lage und Entwicklung der Genossenschaft sowie des Sanacorp-Konzerns umfassend informiert. Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorsitzende des Vorstandes in kontinuierlichem Kontakt, um alle wichtigen aktuellen Ereignisse und Themen der weiteren Entwicklung des Unternehmens abzustimmen.

Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgte durch monatliche Informationen zur Umsatzentwicklung sowie Soll-/Ist-Abweichungen für wesentliche Ertrags- und Kostengrößen der Sanacorp Pharmahandel GmbH, die im Rahmen der Mitgliederförderung für die Genossenschaft das operative Geschäft betreibt. Auf dieser Ebene wurde auch das Risikomanagementsystem durch den Aufsichtsrat geprüft.

In fünf Aufsichtsratssitzungen – darunter einer konstituierenden – wurden alle für den Genossenschaftskonzern wichtigen Fragen von Aufsichtsrat sowie Vorstand beraten und gegebenenfalls beschlossen. Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2014 waren die Veränderung im Markt und die Erhöhung der genossenschaftlichen Identität.

Bei den Vertretern der Mitglieder der Genossenschaft im Aufsichtsrat ergaben sich im Geschäftsjahr 2014 keine Veränderungen. Dr. Andrea Kanold und Norbert Bartetzko wurden in der Vertreterversammlung am 31. Mai 2014 wieder gewählt. Mit Ablauf dieser schieden die Arbeitnehmervertreter Frau Birgit Schaible, Rudolf Jaumann und Dieter von Lochow aus dem Überwachungsgremium aus. Der Aufsichtsrat dankt diesen ehemaligen Mitgliedern für die engagierte und teilweise jahrzehntelange Zusammenarbeit. Anstelle der ausscheidenden Mitglieder wurden Martina Grimmer, Stefan Klostermeier und Thomas Schweitzer in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Alle übrigen Arbeitnehmervertreter in dem Überwachungsorgan wurden in ihrem Mandat für eine weitere Periode bestätigt.

Im Vorstand ergaben sich während des Geschäftsjahres 2014 keine personellen Änderungen. Die laufenden Verträge mit dem Vorsitzenden, Dr. Herbert Lang, und dem Mitglied des Vorstandes, Apothekerin Karin Kaufmann, wurden im Laufe des Geschäftsjahres verlängert.

Der für das Geschäftsjahr 2014 aufgestellte und hier vorliegende Jahresabschluss der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat intensiv geprüft. Der Genossenschaftsverband Bayern e.V., München, hat als Abschlussprüfer den Einzelabschluss, Konzernabschluss sowie Konzernlagebericht geprüft und erneut mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Den Bericht des genossenschaftlichen Prüfungsverbandes hat der Gesamtaufsichtsrat in der Prüfungsschlusssitzung am 12. Mai 2015 zustimmend zur Kenntnis genommen und sich mit dem Ergebnis einverstanden erklärt. Gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Alle Fragen des Aufsichtsrates wurden vom Abschlussprüfer sowie vom Vorstand ausführlich und umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat schließt sich darüber hinaus dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns der Genossenschaft entsprechend der Satzungsregelung in § 44 an:

Nach der im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses vorgenommenen Vorwegzuweisung zu den anderen Ergebnissrücklagen in Höhe von € 1.600.366,35 ergibt sich ein Bilanzgewinn von € 6.450.000,00. Hiervon sollen 40 % oder € 2.580.000,00 gleichmäßig auf alle Geschäftsanteile verteilt werden. Der Rest von € 3.870.000,00 wird satzungsgemäß an die Geschäftsanteile verteilt, deren Mitglieder im Geschäftsjahr 2014 ein € 400.000,00 übersteigendes Geschäftsvolumen mit der Sanacorp Pharmahandel GmbH tätigten.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende entsprechend der Satzungsregelung (Ausschüttung des vollständigen Bilanzgewinns) an die Mitglieder auszuschütten.

Die Basisdividende entspricht einer Rendite von 3,07 %. Mitglieder, welche in den Genuss der Zusatzdividende kommen, erhalten weitere 11,51 %. Für diese Mitglieder errechnet sich dann eine Gesamtrendite von 14,58 % auf die eingezahlten Geschäftsguthaben.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Vertreterversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verteilen:

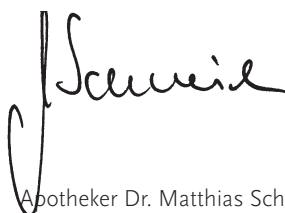
Ausschüttung einer Bardividende an die Mitglieder in Höhe von € 6.450.000,00.

In der Vertreterversammlung 2015 stehen keine Wahlen zum Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung und den Mitarbeitern des Sanacorp Konzerns für die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 sowie für die konstruktive Zusammenarbeit.

Planegg, den 12. Mai 2015

Der Aufsichtsrat



Apotheker Dr. Matthias Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Im Dialog mit Ihrer Sanacorp

Im Jahr 2014 haben wir unter anderem an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

MONAT	VERANSTALTUNG
Januar	Deutsche Apotheker Ski- und Langlaufmeisterschaften, Berchtesgaden
	Neujahrsempfang Apothekerverband Köln, Köln
	Neujahrsempfang Apothekerkammer Nordrhein, Düsseldorf
Februar	Pharmacon, Davos
	Wirtschaftsausschuss Bayerischer Apothekerverband, München
	Zukunftskongress öffentliche Apotheke, Apothekerverband Nordrhein, Bonn
März	Regionale Vertreterversammlungen der Sanacorp, München und Ludwigsburg
April	Sächsischer Apothekertag, Meißen
	Regionale Vertreterversammlungen der Sanacorp, Hamburg und Leipzig
Mai	Beirat der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer
	DAV Wirtschaftsform, Berlin
	Delegiertenversammlung der Bayerischen Landesapothekerkammer, Nürnberg
	Bayerischer Apothekertag, Nürnberg
	ABDA-Sommerfest, Berlin
	Maiumtrunk Apothekerverband Essen/Mülheim/Oberhausen, Essen
	Pharmacon Meran
Vertreterversammlung der Sanacorp, München	
Juni	Wirtschaftsausschuss Bayerischer Apothekerverband, München
	Vertreterversammlung der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer, Düsseldorf
	„Gespräch im Grünen“, Sächsischer Apothekerverband, Leipzig
Juli	Politischer Sommerabend, Apothekerkammer Hamburg, Hamburg
	Wirtschaftsausschuss Bayerischer Apothekerverband, München
September	Deutscher Apothekertag und Expopharm, München
	Wirtschaftsausschuss Bayerischer Apothekerverband, München
	Sommerempfang des Apothekerverbandes Nordrhein, Düsseldorf
Oktober	Apothekerball Apothekerverband Köln, Köln
November	Delegiertenversammlung der Bayerischen Landesapothekerkammer, München
	LAV Treff Plochingen Kranz
	Feierstunde der Universität Leipzig – Übergabe Deutschland-Stipendium an Studenten

Tagesordnung

der ordentlichen Vertreterversammlung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
am Samstag, den 20. Juni 2015 um 14:00 Uhr,
im The Westin Grand München, Arabellastraße 6, 81925 München

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, Apotheker Dr. Matthias Schneider 2. Bericht des Vorstandes, Vorlage des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2014 durch den Vorsitzenden des Vorstandes, Dr. Herbert Lang 3. Bericht über die gesetzliche Prüfung durch den Genossenschaftsverband Bayern e.V., München 4. Bericht des Aufsichtsrates 5. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 6. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns | <ol style="list-style-type: none"> 7. Entlastung <ol style="list-style-type: none"> a) des Vorstandes b) des Aufsichtsrates 8. Anträge 9. Verschiedenes |
|---|---|

Unter Einbeziehung einer Vorwegzuweisung zu den Ergebnismrücklagen in Höhe von € 1.600.366,35 beträgt der Bilanzgewinn der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2014 € 6.450.000,00.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den vollständigen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von € 6.450.000,00 für die Ausschüttung einer Bardividende an die Mitglieder der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung zu verwenden. Die Verteilung erfolgt dabei gemäß der in § 44 der Satzung der Genossenschaft geregelten Weise.

Konzernlagebericht

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2014

Erläuterungen

Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung nimmt den Kapitalmarkt nicht in Anspruch. Deswegen basieren der Jahresabschluss und der Lagebericht des Sanacorp-Konzerns auf den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zur Rechnungslegung.

Für das Geschäftsjahr 2014 wurde wie im Vorjahr ausschließlich ein Konzernlagebericht erstellt. Ein gesonderter Lagebericht der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung wird nicht veröffentlicht. Sowohl die Sanacorp Pharmahandel GmbH als auch die Sanacorp Pharmaholding AG erstellen im Rahmen des jeweiligen Jahresabschlusses einen gesonderten Lagebericht und veröffentlichen diesen im Bundesanzeiger. Der Geschäftsbericht der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr 2014 steht auch im Internet unter www.sanacorp-investor.de als Download zur Verfügung.

Der vorliegende Konzernabschluss der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung umfasst primär die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, die Sanacorp Pharmaholding AG sowie anteilig die Sanastera S.p.A. mit Sitz in Bologna, Italien.

Der Konzernlagebericht basiert auf dem Standard zur Konzernlageberichterstattung (DRS 20 „Konzernlagebericht“).

Grundlagen der Gesellschaft

Konzerngesellschaften

Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung ist die älteste Apothekergenossenschaft in Deutschland. Sie feierte im Jahr 2014 ihr 90-jähriges Bestehen. Mit über 7.750 Mitgliedern ist sie zudem eine der größten Apothekergenossenschaften in Deutschland und Europa. Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung bündelt die Interessen der in ihr organisierten selbstständigen Apothekerinnen und Apotheker und setzt sich unter anderem

für die Stärkung der inhabergeführten Apotheke in Deutschland und Europa ein.

Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung ist die Muttergesellschaft des Sanacorp-Konzerns. Sitz der Gesellschaft ist Planegg bei München.

Der Vorstand der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung beriet und überwachte den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens im Berichtsjahr regelmäßig.

Höchstes Organ der Gesellschaft ist die Vertreterversammlung. Sie findet im Regelfall einmal jährlich statt und genehmigt den Einzelabschluss. Außerdem beschließt sie die Gewinnverwendung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung. Die Anzahl der von allen Mitgliedern der Genossenschaft für die aktuelle Wahlperiode bis zum Jahr 2015 gewählten Vertreterinnen und Vertreter beläuft sich auf 255 Personen. Die Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2013 fand am 31. Mai 2014 statt. Als Termin für die Vertreterversammlung, die über das Geschäftsjahr 2014 beschließt, wurde der 20. Juni 2015 festgelegt. Die entsprechende Tagesordnung ist dem Geschäftsbericht der Gesellschaft zu entnehmen. Sie wird ebenfalls in den Pflichtblättern der Gesellschaft veröffentlicht und den gewählten Vertreterinnen und Vertretern übersandt.

Sanacorp Pharmaholding AG

Die Sanacorp Pharmaholding AG ist eine Finanzholding. Die Gesellschaft verfügt derzeit ausschließlich über eine 50%-Beteiligung an der Sanastera S.p.A., Bologna, Italien. Die Sanastera S.p.A. hält wiederum Beteiligungen an Pharmagroßhandelsgesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien. Neben der Sanacorp Pharmaholding AG ist die französische Astera SA mit 50 % an der Sanastera S.p.A. beteiligt.

Der Sitz der Sanacorp Pharmaholding AG ist ebenfalls in Planegg.

Das Grundkapital des Unternehmens ist eingeteilt in 2.212.675 nennbetragslose Vorzugsaktien und 6.000.000 stimmberechtigte, auf den Namen lautende nennbetragslose Stammaktien. Die stimmberechtigten Stammaktien werden ausschließlich von der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg, gehalten. Die stimmrechtslosen Vorzugsaktien der Sanacorp Pharmaholding AG werden im qualifizierten Freiverkehr (Entry Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Die Geschäftsaktivität der Sanacorp Pharmaholding AG umfasst ausschließlich das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, und auch an solchen, deren Geschäftstätigkeit unmittelbar oder mittelbar der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung sowie deren Mitgliedern zweckdienlich ist.

Sanastera S.p.A.

Die Sanastera S.p.A. ist ein gemeinschaftliches Holdingunternehmen der Astera SA in Frankreich und der Sanacorp-Unternehmensgruppe in Deutschland. Sowohl die Sanacorp Pharmaholding AG als auch die Astera SA sind zu jeweils 50 % an der Sanastera S.p.A. beteiligt. Die Sanastera S.p.A. ist jeweils zu 100 % an der Sanacorp Pharmahandel GmbH und der CERP Rouen SAS beteiligt. Letztgenannte Gesellschaften betreiben pharmazeutisches Großhandelsgeschäft in Deutschland, Frankreich und Belgien. Sie beliefern in diesen Ländern zusammen mehr als 16.000 Apotheken.

Geschäftsmodell

Geschäftsportfolio

Aufgrund der bestehenden Unternehmensstruktur insbesondere im Hinblick auf das gemeinschaftliche Holdingunternehmen Sanastera S.p.A. umfasst das Geschäftsportfolio des Sanacorp-Konzerns primär die Geschäftstätigkeiten der operativ tätigen pharmazeutischen Großhandelsunternehmen in Deutschland, Frankreich und Belgien.

Als unabhängige, herstellernerneutrale und vollsortierte pharmazeutische Großhandlungen übernehmen die operativen Einheiten des Sanacorp-Konzerns eine wichtige Funktion zur Sicherstellung der Arzneimitteldistribution für die Apotheken und damit für die Bevölkerung.

Neben dem klassischen pharmazeutischen Großhandel und der Vermittlung aller für den Apothekenbetrieb erforderlichen Waren und Gegenstände erbringen die operativ tätigen Unternehmen des Sanacorp-Konzerns auch weitere Dienstleistungen für Apotheken.

Zu diesen zusätzlichen Dienstleistungen gehört unter anderem das von der Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland angebotene Apotheken-Kooperationsprogramm „mea® – meine apotheke“. Das Aktionsprogramm ist eine der führenden Kooperationen im deutschen

Apothekenmarkt. Mit Schulungen, Werbe- und Marketingaktionen, einer laufend optimierten Sortimentsgestaltung in der Sicht- und Freiwahl sowie diversen praxisbewährten Zusatzleistungen unterstützt das Unternehmen die Kooperationsteilnehmer fortwährend.

Standorte

Die für den Sanacorp-Konzern tätigen operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften betreiben insgesamt 52 Niederlassungen in Deutschland, Frankreich und Belgien. Die Sanacorp Pharmahandel GmbH verfügt über 16 Standorte in Deutschland. Die CERP Rouen SAS betreibt 32 Depots in Frankreich. In Belgien werden die Apotheken von der CERP SA beliefert. Sie verfügt über vier Niederlassungen.

Die Standorte der Niederlassungen sind so gewählt, dass sie grundsätzlich eine Belieferung aller Apotheken im jeweiligen Land ermöglichen. Bevölkerungreichen Landesregionen sowie den städtischen Ballungsräumen und die Möglichkeit, einer optimalen Verkehrsanbindung kommt dabei bei der Standortwahl eine besondere Beachtung zu. Eine pünktliche, schnelle Belieferung der Apotheken mehrmals täglich ermöglicht den Apothekern die Zusage verbindlicher sowie zeitnaher Abholzeiten gegenüber den Endverbrauchern und stellt daher einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar.

Der Sanacorp-Konzern legt großen Wert auf eine hohe Produktivität und optimale Auslastung der Niederlassungen. Permanente Investitionen in Lager- und Förder-technik ermöglichen hierbei eine stetige Verbesserung. Die in vielen Häusern eingesetzte Barcode-Kommissionierung sowie vollständig automatisierte Kommissionierungsstraßen senken nicht nur die benötigte Zeit vom Bestel-lungseingang bis zur Versandbereitstellung, sie tragen auch zu der konstant hohen Lieferqualität bei, welche die operativen Landesgesellschaften ihren Kunden bereits seit Jahren bieten.

Maßgebliche Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung des Sanacorp-Konzerns

Aufgrund der Unternehmensstruktur wird die Geschäftsentwicklung des Sanacorp-Konzerns maßgeblich durch die Geschäftsentwicklung des Sanastera-Konzerns und dessen operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften geprägt. Die übrigen im Konzernabschluss konsolidierten Gesellschaften Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung und Sanacorp Pharmaholding AG haben aufgrund ihrer hauptsächlich konzerninternen Geschäftstätigkeit im Regelfall keine erheblichen Auswirkungen auf die Ertragslage des Sanacorp-Konzerns.

Die Geschäftsentwicklung der operativen Großhandels-gesellschaften wird wiederum maßgeblich von den gesetzlichen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländermärkten und von der Wettbewerbsentwicklung geprägt.

Ziele und Strategie

Ziele

Die Ziele des Sanacorp-Konzerns sind primär auf die Interessen der Unternehmenseigentümer ausgerichtet. Als von Apothekern bestimmtes Unternehmen setzt sich die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung sowohl selbst als auch über ihre Beteiligung an der Sanacorp Pharmaholding AG und damit an der Sanastera S.p.A. für die Stärkung der inhabergeführten Individualapotheke in Europa ein.

Dabei sollen die auf Länderebene tätigen operativen Gesellschaften zu den führenden Pharmagroßhandelsunternehmen in Deutschland, Frankreich und Belgien gehören. Anspruch ist es, den Kunden der operativen Einheiten des Sanacorp-Konzerns eine hohe und zuverlässige Lieferqualität, attraktive Konditionen sowie ein breit gefächertes Dienstleistungs- und Beratungsangebot zur Verfügung zu stellen. Um den Kunden attraktive Einkaufskonditionen bieten zu können, verhandeln die Landesgesellschaften mit der pharmazeutischen Industrie Einkaufsvorteile und geben diese an die Kunden weiter.

Als Arbeitgeber wollen die operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften des Sanacorp-Konzerns ihren Beschäftigten sichere und attraktive Arbeitsplätze bieten. Ferner will der Konzern durch eine ertragsorientierte Unternehmensführung aller Konzerngesellschaften zu einer positiven Unternehmensentwicklung beitragen und über eine jährliche Ausschüttung an die Mitglieder der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung deren angemessene Beteiligung am Geschäftserfolg gewährleisten.

Strategie

Zur Erreichung dieser Ziele übt der Vorstand der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung über die Sanacorp Pharmaholding AG indirekten Einfluss auf alle maßgeblichen Geschäftsentscheidungen der operativen Landesgesellschaften der Sanastera S.p.A. aus. Grundsätzlich strebt der Vorstand bei den operativen Gesellschaften ein Wachstum auf dem Niveau des jeweiligen Gesamtmarktes bei effizienter Kostenstruktur und profitablen Geschäftsbetrieb an. Ferner positionieren sich die operativ tätigen Gesellschaften als qualitativ führende Pharmagroßhandlungen im jeweiligen Heimatmarkt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Volkswirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Während die konjunkturelle Erholung im Euro-Raum allgemein weiter schleppend verläuft bzw. in größeren Mitgliedsstaaten stagniert oder sogar von rückläufigen Tendenzen geprägt ist, konnte sich die Volkswirtschaft

in Deutschland auch im Jahr 2014 positiv entwickeln. Besonders erfreulich ist der weitere Anstieg der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt führte ferner zu einer rückläufigen Arbeitslosenquote. Mit durchschnittlich 2,9 Millionen arbeitslos gemeldeten Menschen war im Jahr 2014 der niedrigste Arbeitslosenstand seit 1991 zu verzeichnen.

Volkswirtschaftliche Entwicklung in Frankreich

Gemäß einer Prognose der EU-Kommission konnte Frankreich im Jahr 2014 ein leichtes Wirtschaftswachstum in Höhe von 0,3 % verzeichnen. Dieses Wachstum reichte aber nicht aus, um die Probleme Frankreichs in den Griff zu bekommen. Das Land kämpft auch weiterhin mit einem niedrigem Wirtschaftswachstum, einer hohen Schuldenquote sowie einer Arbeitslosigkeit auf Rekordniveau. Ende Dezember 2014 waren rund 3,5 Millionen Menschen arbeitslos – ein neuer Höchststand. Trotz der Stützung des Arbeitsmarktes mit Milliardenprojekten konnte auch im Jahr 2014 keine Trendwende erreicht werden.

Volkswirtschaftliche Entwicklung in Belgien

Mit Beginn des zweiten Quartals des Jahres 2014 schwächte sich das Wirtschaftswachstum in Belgien ab. Die belgische Nationalbank erwartet für das Jahr 2014 einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 1,0 %. Für das Jahr 2015 wird ein Wirtschaftswachstum von 0,9 % prognostiziert. Die Arbeitslosenquote verharrte auf dem Niveau des Vorjahres und betrug 8,5 %. Aufgrund der weiterhin hohen Staatsverschuldung mahnt die EU-Kommission entsprechende Budgetdisziplin an.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Allgemeine Rahmenbedingungen des pharmazeutischen Großhandels

Als Drehscheibe zwischen den Pharmaherstellern und den Apotheken trägt der pharmazeutische Großhandel entscheidend dazu bei, die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln sicherzustellen. Ungeachtet dieser wichtigen Verantwortung wird der pharmazeutische Großhandel sowohl in Deutschland als auch in Frankreich regelmäßig von staatlich dirigistischen Eingriffen mit dem Ziel der Kosteneinsparung im Gesundheitswesen beeinflusst.

Generell weist der Arzneimittelmarkt eine Reihe von Besonderheiten auf, durch die er sich von anderen Warenmärkten unterscheidet. Die klassischen Regeln von Angebot und Nachfrage können auf den Arzneimittelmarkt nur bedingt angewendet werden. So ist beispielsweise die Nachfrage des einzelnen Verbrauchers nach Arzneimitteln überwiegend vom Verschreibungsverhalten des behandelnden Arztes abhängig. Neben der auf den jeweiligen Patienten abgestimmten Medikation wird letzteres auch durch gesundheitspolitische Regelungen wie beispielsweise Rabattvereinbarungen zwischen Krankenkassen und pharmazeutischer Industrie beeinflusst.

Die Umsatzentwicklung des pharmazeutischen Großhandels wird maßgeblich durch die Entwicklung der Arzneimittelausgaben des jeweiligen Landes geprägt. Angesichts der Demographie und der stetigen Arznei-

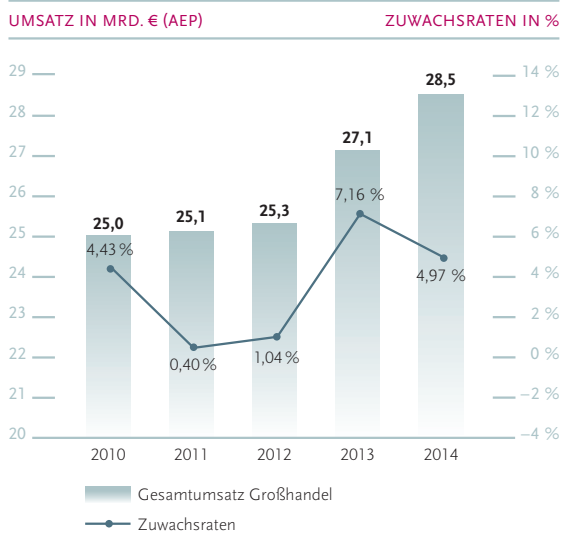
mittelinnovationen ist der Arzneimittelmarkt grundsätzlich ein Wachstumsmarkt. Gesundheitspolitische Maßnahmen wirken diesem natürlichen Wachstum entgegen.

Neben der Gesundheitspolitik ist der pharmazeutische Großhandelsmarkt in Europa auch von der weiteren Entwicklung alternativer Vertriebsformen wie beispielsweise dem Internetversandhandel geprägt. Einen hohen Stellenwert für die Geschäftsentwicklung hat auch der Anteil des Direktgeschäfts zwischen pharmazeutischer Industrie und Apotheken.

Abhängig von der geltenden Vergütungsstruktur für den pharmazeutischen Großhandel auf nationaler Ebene gewinnt neben der reinen Umsatzhöhe die Umsatzstruktur zunehmend an Bedeutung. Steigende Umsatzerlöse mit hochpreisigen Arzneimitteln aus dem verschreibungspflichtigen Sortiment führen beispielsweise zu einer sinkenden Rohertragsmarge.

Umsatzentwicklung des pharmazeutischen Großhandels in Deutschland

Bewertet zu Apothekeneinkaufspreisen (AEP) belief sich das Volumen der im Geschäftsjahr 2014 über den pharmazeutischen Großhandel bezogenen Arzneimittel auf insgesamt 28,5 Mrd. €. Dies entsprach einem Anstieg von 4,97 % gegenüber dem Vorjahr (27,1 Mrd. €).

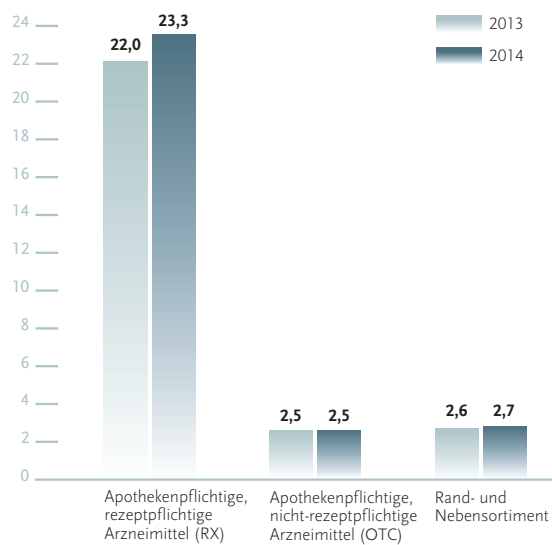


Umsatz des Pharmagroßhandels in Deutschland in Mrd. €, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % (Quelle: PHAGRO)

Unterteilt nach Marktsegmenten setzte sich der Gesamtumsatz des deutschen Pharmagroßhandels im Jahr 2014 aus Umsätzen mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln (RX) in Höhe von 23,3 Mrd. €, Umsätzen mit Produkten aus dem OTC-Segment in Höhe von 2,5 Mrd. € und Umsätzen aus dem Rand- und Nebensortiment im Volumen von 2,7 Mrd. € zusammen. Der Anstieg des RX-Volumens in Höhe von 1,3 Mrd. € gegenüber dem

Vorjahr war unter anderem auch durch die Markteinführung extrem hochpreisiger Arzneimittel, beispielsweise aus dem Bereich der Hepatitis-C-Medikation, geprägt.

UMSATZ IN MRD. € (AEP)



Umsatzstruktur des Pharmagroßhandels in Deutschland in Mrd. € im Geschäftsjahr 2013 und 2014 (Quelle: PHAGRO)

Mit 81,93 % am Umsatzvolumen war das RX-Segment auch im Geschäftsjahr 2014 unverändert das umsatzstärkste Segment. Auch der Anstieg des Gesamtvolumens war fast ausschließlich auf die Zuwächse im RX-Bereich zurückzuführen.

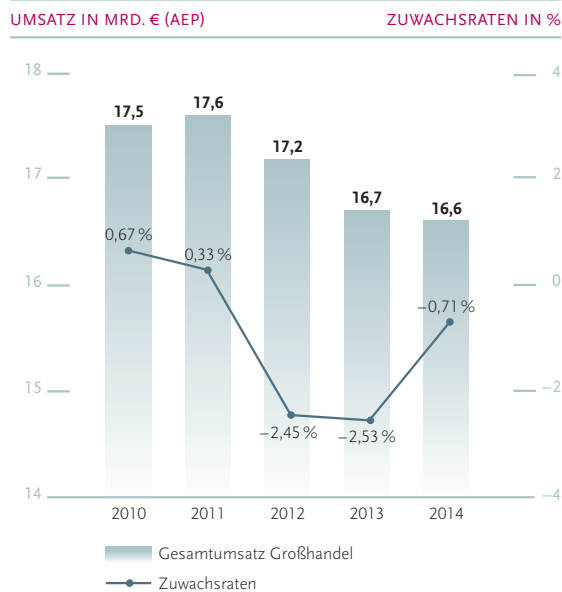
Wettbewerbsituation in Deutschland

Die Belieferung der Apotheken mit pharmazeutischen Produkten erfolgt in Deutschland überwiegend durch regional und überregional tätige vollsortierte Pharmagroßhandelsunternehmen. Im Berichtsjahr waren in Deutschland 12 pharmazeutische Großhandelsunternehmen mit klassischem Vertriebsmodell tätig. Insgesamt verfügen diese Großhandelsunternehmen über 113 Standorte im gesamten Bundesgebiet und beliefern von diesen die Apotheken im jeweiligen Liefergebiet. Die hohe Niederlassungsdichte führt dazu, dass jede Apotheke von mehreren Anbietern beliefert werden kann, und sorgt somit für entsprechenden Wettbewerb. Neben dem Bezug über die klassischen pharmazeutischen Großhändler haben die Apotheken ferner die Möglichkeit, Produkte direkt über die pharmazeutische Industrie oder über einen Pharmagroßhandel mit alternativem Vertriebsmodell zu bestellen. Dies sorgt für zusätzlichen Wettbewerb.

Neben der Anzahl der täglichen Belieferungen, der Servicequalität und den angebotenen Zusatzleistungen basiert der Wettbewerb in Deutschland primär auf der Höhe der den Apotheken vom Großhandel eingeräumten Rabatte. Nach einem mehrjährigen intensiven Konditionenwettbewerb mit teils drastischen Auswirkungen auf die Ertragslage war im Geschäftsjahr 2014 eine erste Normalisierung der Wettbewerbssituation erkennbar.

Umsatzentwicklung des pharmazeutischen Großhandels in Frankreich

Auch im Geschäftsjahr 2014 hat sich der Umsatz auf dem pharmazeutischen Großhandelsmarkt in Frankreich weiter rückläufig entwickelt. Bereits zum dritten Mal in Folge sank der entsprechende Jahreswert. Für das Geschäftsjahr 2014 belief dieser sich auf insgesamt 16,6 Mrd. €. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Rückgang um rund 0,1 Mrd. €. Ursächlich für den erneuten Rückgang waren unter anderem niedrigere Arzneimittelpreise. Der Rückgang der Arzneimittelpreise lag jedoch nicht im Rahmen der Erwartungen der französischen Regierung. Sie wird daher weitere Anstrengungen unternehmen, um den Anteil der preisgünstigeren Generikaverschreibungen zu steigern.



Umsatz des Pharmagroßhandels mit erstattungsfähigen Medikamenten zum AEP in Frankreich in Mrd. €, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % (Quelle: GERS, CSRP)

Während sich der Umsatz auf dem pharmazeutischen Großhandelsmarkt nur geringfügig rückläufig entwickelte, sanken die Umsätze im Direktgeschäft zwischen Industrie und Apotheken deutlich stärker. Wurden im Geschäftsjahr 2013 noch rund 3,2 Mrd. € über diesen Vertriebsweg abgewickelt, so sank dieser Wert im Geschäftsjahr 2014 auf rund 2,9 Mrd. €. Rückläufige Umsätze im Direktvertrieb wirken sich grundsätzlich positiv auf die Entwicklung des Pharmagroßhandels aus.

Wettbewerbssituation in Frankreich

Die Belieferung der Apotheken mit Arzneimitteln erfolgt auch in Frankreich überwiegend durch Pharmagroßhandelsgesellschaften. Neben den nationalen Tochterunternehmen der europaweit tätigen Pharmagroßhandelskonzerne befinden sich unter diesen Gesellschaften auch mehrere Unternehmen mit genossenschaftlichem Hintergrund. Im Vergleich zu Deutschland ist die Wettbewerbsintensität auf dem französischen Markt als etwas geringer einzustufen.

Umsatzentwicklung des pharmazeutischen Großhandels in Belgien

Der belgische Pharmagroßhandelsmarkt entwickelte sich im Geschäftsjahr 2014 stabil. Das Umsatzvolumen betrug unverändert rund 3,4 Mrd. €.

Wettbewerbssituation in Belgien

In Belgien arbeiten ebenso mehrere pharmazeutische Großhandelsunternehmen. Die Wettbewerbssituation war jedoch gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Auch hinsichtlich der Marktanteile der betreffenden Unternehmen ergaben sich im Geschäftsjahr 2014 keine nennenswerten Änderungen.

Geschäftsverlauf

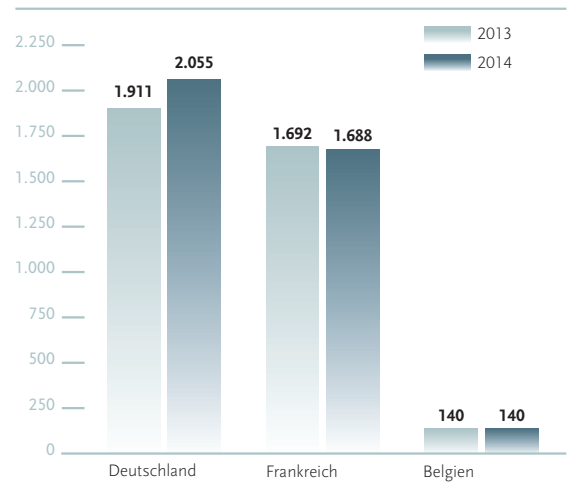
Konsolidierung

Infolge der bestehenden Unternehmensstruktur werden die von den Landesgesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien erzielten Ergebnisse im Sanacorp-Konzern anteilmäßig konsolidiert.

Umsatzentwicklung des Sanacorp-Konzern

Die operativen Gesellschaften des Sanacorp-Konzerns haben im Geschäftsjahr 2014 Umsatzerlöse von insgesamt T€ 7.765.659 erzielt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Anstieg um T€ 279.246. Während sich die Umsatzerlöse in Frankreich und Belgien rückläufig entwickelten (-T€ 8.253) konnte auf dem deutschen Markt ein Umsatzanstieg um T€ 287.499 verzeichnet werden.

UMSATZ IN MIO. €



Regionale Aufgliederung der Umsätze des Sanacorp-Konzerns in Mio. €. Die jeweiligen Umsatzanteile sind konsolidiert und damit häufig berücksichtigt.

Die dem Sanacorp-Konzern unter Berücksichtigung der quotalen Konsolidierung zuzurechnenden Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2014 betragen T€ 3.882.830. Im Vorjahr hatten sie T€ 3.743.206 betragen. Wie im Vorjahr war auch im Geschäftsjahr 2014 der deutsche Markt der

umsatzstärkste Markt des Sanacorp-Konzerns. Der hier erzielte anteilige Konzernumsatz belief sich im Berichtsjahr auf T€ 2.054.610 (Vorjahr: T€ 1.910.861). Infolge der Umsatzrückgänge in Frankreich und Belgien sanken auch die entsprechenden Umsatzanteile auf diesen Märkten. Sie betragen T€ 1.688.410 (Vorjahr: T€ 1.692.042) in Frankreich und T€ 139.810 (Vorjahr: T€ 140.303) in Belgien.

Projekte und Ereignisse

Die Vertreterversammlung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2013 fand am 31. Mai 2014 statt. Auch in diesem Jahr diskutierten die von den Genossenschaftsmitgliedern gewählten Vertreterinnen und Vertreter im Rahmen der Versammlung die Geschäftsentwicklung sowie die Strategie des Unternehmens mit Vorstand und Aufsichtsrat. Sämtliche von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschläge wurden mit großer Mehrheit angenommen. Im Rahmen der Abhandlung des Tagesordnungspunktes „Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsrates“ wurden Dr. Andrea Kanold und Norbert Bartetzko in ihren Mandaten als Aufsichtsrat der Gesellschaft bestätigt und wiedergewählt.

Mit Ende der Vertreterversammlung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung liefen sämtliche Mandate der von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Sanacorp-Unternehmensgruppe gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates aus. Eine entsprechende Neuwahl fand am 15. Mai 2014 statt. Im Rahmen dieser Wahlen wurden Martina Grimmer, Stefan Klostermeier sowie Thomas Schweitzer neu in das Überwachungsgremium gewählt. Andrea Holder, Hans-Jürgen Ruff, Jörg Dieckhoff, Roger Kiene sowie Siegmund Roder wurden wiedergewählt und somit in ihren Ämtern bestätigt. Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind Birgit Schaible, Rudolf Jaumann sowie Dieter von Lochow.

Nach dem umfangreichen Relaunch im Jahr 2013 präsentiert sich die seit Jahren erfolgreiche Apothekenkooperation „mea® – meine apotheke“ flächendeckend in ganz Deutschland in einem neuen Look. Neben dem moderneren Erscheinungsbild haben Apotheken mittlerweile auch die Möglichkeit, mittels eines Infoterminals Produkteinblendungen, saisonale Themen, Aktionen und Serviceleistungen darzustellen. Ferner können sie diese schnell und flexibel aktualisieren. Im Jahr 2014 feierte „mea® – meine apotheke“ 10-jähriges Bestehen. Das ganze Jahr über fanden daher Gewinnspiele, Kreativwettbewerbe, Sponsoringaktionen, Probenverteilungen und Promotionstage für die teilnehmenden Apotheken und deren Kunden statt.

Im Jahr 2014 hat die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung ihr 90-jähriges Bestehen gefeiert. Anlässlich dieses Jubiläums wurde unter anderem eine Broschüre mit dem Motto „Gemeinsam stark“ erstellt. Sie zeigt die Geschichte der Genossenschaft von den Anfängen einer regionalen Einkaufsgenossenschaft in den 20er Jahren bis hin zu einem deutschlandweit agierenden Großhandelsunternehmen mit modernster Lagertechnik und höchsten Qualitätsstandards.

Die CERP Rouen SAS hat am 8. Februar 2015 eine neue Niederlassung am Standort Lyon (Irigny) eröffnet. Die neue Niederlassung ersetzt den bisherigen Standort in Lyon.

Auch im Geschäftsjahr 2014 hat die Sanacorp Pharmahandel GmbH im Herbst ihre Kunden wieder eingeladen, die Leistungen des Unternehmens in einer anonymen Online-Umfrage zu bewerten. Wie auch in den Jahren zuvor war sowohl die Teilnehmerquote als auch das Ergebnis sehr gut. Als besonders wichtig nannten die teilnehmenden Kunden die Leistungen „Hohe Lieferfähigkeit“, „Pünktliche Lieferung“ und „Niedrige Einkaufspreise“. Nach der zentralen Auswertung liegt die Detailarbeit nun in den Regionen. Dort haben die Mitarbeiter von Vertrieb und Betrieb bereits damit begonnen, die Ergebnisse auf Niederlassungsebene auszuwerten und daraus Maßnahmen für ihre künftige Arbeit im Geschäftsjahr 2015 zu entwickeln.

Mitgliederentwicklung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

Zum Stichtag 31. Dezember 2014 belief sich der Mitgliederstand der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung auf 7.752 Apothekerinnen und Apotheker. Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung ist damit eine der größten europäischen Genossenschaften. Im Geschäftsjahr 2014 entschieden sich 130 Apotheker für einen Neubeitritt in die Genossenschaft. Diesen Neuzugängen stehen 423 Mitgliederabgänge gegenüber. In Summe reduzierte sich die Anzahl der Genossenschaftsmitglieder im Geschäftsjahr 2014 damit um 293 Mitglieder. Der im Vergleich zu den Vorjahren höhere Mitgliederabgang resultiert insbesondere aus der seit dem Geschäftsjahr 2013 geltenden Neuregelung der Dividendenausschüttung. Diese honoriert eine aktive Geschäftsbeziehung mit der Sanacorp Pharmahandel GmbH und führt dazu, dass inaktive Mitglieder nun eine geringere Ausschüttung erhalten. Darüber hinaus ist die Anzahl der Apotheken im Markt rückläufig. Zudem macht sich hier auch die zunehmende Filialisierung bemerkbar. Der Bestand an Geschäftsanteilen belief sich zum 31. Dezember 2014 auf insgesamt 35.176 (Vorjahr: 35.408). Entsprechend der Mitgliederentwicklung war auch die Entwicklung des Anteilsbestandes von den Effekten aus dem neuen Dividendenmodell geprägt.

Lage

Ertragslage

Die Ertragslage des Sanacorp-Konzerns war im Geschäftsjahr 2014 insbesondere von den Umsatzzuwächsen auf dem deutschen Markt, einer Stabilisierung der Ertragslage in Deutschland sowie einer soliden Geschäftsentwicklung auf den Märkten in Frankreich und Belgien geprägt.

Im Geschäftsjahr 2014 beliefen sich die vom Sanacorp-Konzern erzielten Umsatzerlöse auf insgesamt T€ 3.882.830 – ein Anstieg um 3,73 % gegenüber dem

Vergleichswert des Vorjahreszeitraumes. Der Umsatzanstieg war ausschließlich auf die Umsatzzuwächse auf dem deutschen Markt zurückzuführen. Die Umsatzentwicklung in Frankreich und Belgien war rückläufig.

Der Materialaufwand belief sich auf T€ 3.688.039. Im Vergleich zu den Umsatzerlösen stieg der Materialaufwand unterproportional an. Das Rohergebnis entwickelte sich positiv und betrug T€ 232.774 nach T€ 224.553 im Geschäftsjahr 2013.

Die Rohertragsmarge für das Geschäftsjahr 2014 belief sich auf 5,02 % und verbesserte sich somit gegenüber dem Vorjahreswert (4,97 %).

Im Geschäftsjahr 2014 stieg der Aufwand für Löhne und Gehälter auf T€ 87.531 an. Im Vorjahr hatte er T€ 85.222 betragen. Der leichte Anstieg resultierte aus einem leicht gestiegenen Lohnniveau unter anderem durch Tarifabschlüsse. Die Anzahl der in den Konzerngesellschaften auf Vollzeitbasis beschäftigten Arbeitnehmer war im Geschäftsjahr 2014 weiter rückläufig. Zum 31. Dezember 2014 waren 2.143 Personen im Sanacorp-Konzern beschäftigt. Zum Stichtag des Vorjahres lag diese Zahl bei 2.157.

Die Abschreibungen entwickelten sich erwartungsgemäß und betragen T€ 14.674.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 69.649) entwickelten sich leicht rückläufig und belegen die Erfolge der in allen Konzerngesellschaften durchgeführten Kosteneinsparungs- und Optimierungsprogramme.

Das Finanzergebnis des Sanacorp-Konzerns für das Geschäftsjahr 2014 betrug T€ –3.155. Im Vergleich zum Vorjahr stellte dies eine Verbesserung um T€ 631 dar.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2014 belief sich auf T€ 31.875. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr (T€ 21.152) resultierte insbesondere aus der Verbesserung der Ertragslage auf dem deutschen Markt und der soliden Geschäftsentwicklung auf den Märkten in Frankreich und Belgien.

Im Geschäftsjahr 2014 fielen keine außerordentlichen Aufwendungen an. Die unter dieser Position im Vorjahr ausgewiesenen T€ 4.791 resultierten ausschließlich aus der einmalig durchgeführten vollständigen Anpassung der Pensionsrückstellungen der Sanacorp Pharmahandel GmbH an die Bewertungsgrundsätze des BilMoG. Durch diese im Vorjahr durchgeführte einmalige Anpassung der Pensionsrückstellungen an die Bewertungsgrundsätze des BilMoG entfällt diese Nachholung für die weiteren Geschäftsjahre.

Nach Abzug der Steuern ergab sich für das Geschäftsjahr 2014 ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 19.880. Im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss insbesondere aufgrund der angesprochenen außerordentlichen Aufwendungen auf T€ 7.403.

Finanzlage

Der Sanacorp-Konzern kann seinen Liquiditätsbedarf problemlos decken. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist dabei grundsätzlich auf Flexibilität und die Nutzung von kurz- sowie langfristigen Finanzquellen ausgerichtet. Wichtigste Liquiditätsquelle stellt die Geschäftstätigkeit der operativen Gesellschaften und die daraus resultierenden Einzahlungen seitens der belieferten Apotheken dar.

Die operativen Landesgesellschaften führen für sich und die weiteren zur jeweiligen Unternehmensgruppe gehörenden Gesellschaften einen gemeinsamen Cash-Pool. In dieser Funktion beschaffen und sichern sie sowohl ihre eigene Liquidität als auch die Finanzmittel der dem Cash-Pool angeschlossenen übrigen Gesellschaften. Im Rahmen des Cash-Managements werden Liquiditätsüberschüsse einzelner Gesellschaften genutzt, um den Finanzbedarf anderer Gesellschaften in der Unternehmensgruppe zu decken. Dieser Finanzausgleich trägt dazu bei, das benötigte Fremdfinanzierungsvolumen zu optimieren.

Die Marktzinsen lagen im Laufe des Geschäftsjahres sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich auf einem im langjährigen Vergleich niedrigen Niveau. Die Kreditmargen entwickelten sich gegenüber dem letzten Jahr stabil. Insgesamt kann somit von einer unveränderten Entwicklung der Gesamtkonditionen gesprochen werden.

Neben der Beachtung der Fristenkongruenz wurden unterschiedliche Finanzierungsquellen genutzt, um Abhängigkeiten zu vermeiden. Grundsätzlich werden langfristige gebundene Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Finanzierung des kurzfristig gebundenen Vermögens wird vor allem durch Betriebsmittelkredite sichergestellt. Darüber hinaus verfügt der Konzern über ein längerfristiges, bilanzentlastendes Factoringprogramm. Dieses wurde allerdings weder zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2014 noch im Vorjahr in Anspruch genommen.

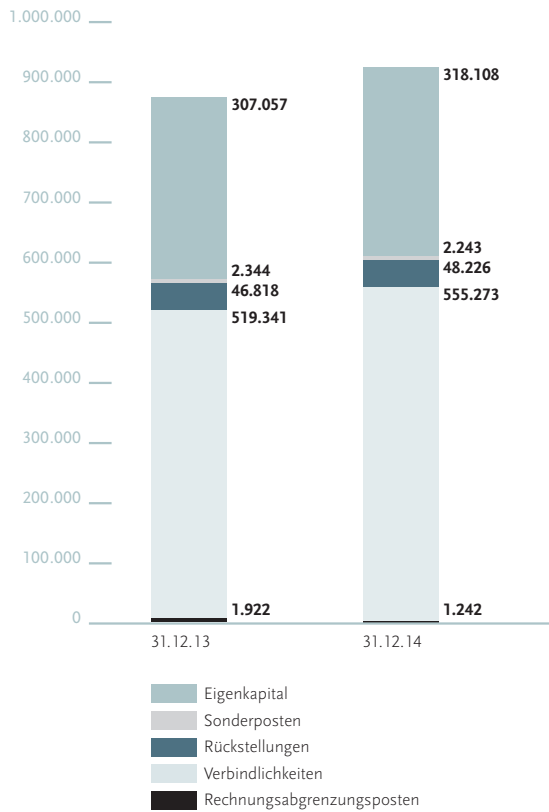
Die zugesagten Kreditlinien zur Finanzierung des operativen Geschäfts sind ausreichend bemessen. Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und die Fälligkeitsstruktur sind im Jahresabschluss entsprechend dargestellt.

Die Rückstellungen entwickelten sich planmäßig und lagen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von T€ 152.532 zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf T€ 173.870 zum 31. Dezember 2014. Auch die erhaltenen Anzahlungen für Bestellungen erhöhten sich. Die hierdurch entstehende Liquidität wurde primär zur Finanzierung des Umlaufvermögens verwendet.

Das Eigenkapital des Sanacorp-Konzerns belief sich zum 31. Dezember 2014 auf T€ 318.108. Aufgrund der weiter angestiegenen Bilanzsumme war die Eigenkapitalquote leicht rückläufig. Zum 31. Dezember 2014 betrug sie 34,39 % (Vorjahr: 34,99 %).

WERTE IN T€



Bilanzstruktur (Passiva) des Sanacorp-Konzerns zum 31. Dezember 2013 und 31. Dezember 2014

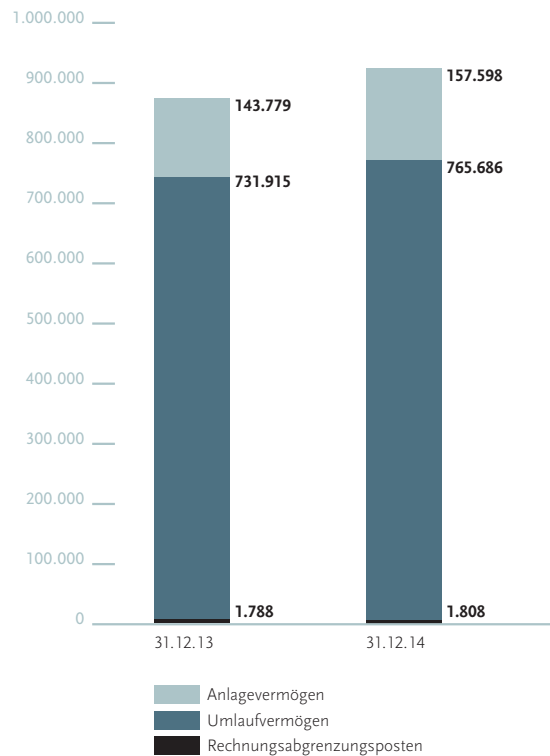
Im Geschäftsjahr 2014 belief sich das Investitionsvolumen des Sanacorp-Konzerns auf T€ 19.026. Dies entsprach einem Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert (T€ 14.967). Größeren Anteil am Investitionsvolumen hatten die Investitionen in die neuen Niederlassungen in Bad Segeberg in Deutschland und in Lyon in Frankreich. Des Weiteren wurden auch im Geschäftsjahr 2014 Modernisierungsmaßnahmen in bestehenden Niederlassungen und Verbesserungen der IT-Infrastruktur vorgenommen. Nach Ländern betrachtet entfielen T€ 6.740 des Investitionsvolumens auf die in Deutschland tätige Gesellschaft und die verbleibenden T€ 12.286 auf die französisch-belgische Konzerngesellschaft.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Sanacorp-Konzerns stieg zum 31. Dezember 2014 um T€ 47.610 auf T€ 925.092.

Die Entwicklung der Vermögenslage des Sanacorp-Konzerns war im Geschäftsjahr 2014 hauptsächlich von der Ausweitung des Geschäftsvolumens und damit auch des Umlaufvermögens beeinflusst.

WERTE IN T€



Bilanzstruktur (Aktiva) des Sanacorp-Konzerns zum 31. Dezember 2013 und 31. Dezember 2014

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Orientierung an interner Steuerung

Unternehmenspolitisches Ziel der operativ tätigen Sanacorp-Konzerngesellschaften ist es, den Kunden dauerhaft wettbewerbsfähige Leistungen zu entsprechend attraktiven Konditionen bieten zu können. Als verlässlicher Partner der Apotheken tragen die Landesgesellschaften so zur Stärkung der inhabergeführten Individualapotheke bei. Darüber hinaus will die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung die Anteilseigner mit Ausschüttungen am Geschäftserfolg beteiligen.

Um diese Ziele zu erreichen, ist eine ertragsorientierte Unternehmenssteuerung unerlässlich. Sie trägt entscheidend zur Sicherung der Existenz der operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien bei.

Sämtliche Geschäftsaktivitäten des Sanacorp-Konzerns unterliegen einer permanenten Überwachung. Diese Überwachung erfolgt dabei nicht nur aktivitätsbezogen, sondern auch permanent und standortübergreifend. Im Unternehmen fest verankerte Kontroll- und Analysetools erlauben den nationalen Geschäftsführungen durch Auswertungen der Fachbereiche Controlling und Vertriebssteuerung detaillierte Einblicke in alle Geschäftsprozesse.

Zielerreichung

Der Sanacorp-Konzern strebt hinsichtlich des Wachstums der operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften mindestens eine Umsatzentwicklung auf Höhe des Gesamtmarktes an. Diesem Ziel konnte im Geschäftsjahr 2014 vollumfänglich entsprochen werden. Auf allen Märkten übertraf die Umsatzentwicklung das zum Vergleich herangezogene Marktwachstum.

Ausschüttung an die Anteilseigner

Für das Geschäftsjahr 2013 hat die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung insgesamt € 6.450.000 an die Anteilseigner der Genossenschaft als Dividende ausgeschüttet. Die Ausschüttung erfolgte dabei nach der in der Satzung der Gesellschaft geregelten Systematik. Diese sieht vor, dass insbesondere Mitglieder, die über eine aktive Geschäftsbeziehung mit der Sanacorp Pharmahandel GmbH verfügen und dabei einen jährlichen Mindestumsatz mit der Gesellschaft erzielen, von einer Förderdividende profitieren können. Inklusiv der Basisdividende resultiert hieraus eine wesentlich über dem Marktniveau liegende Verzinsung. Dem Unternehmensziel, die Eigentümer der Genossenschaft am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen, konnte somit im Geschäftsjahr 2014 vollständig entsprochen werden.

Auch der Gewinnverwendungsvorschlag zur Abstimmung auf der diesjährigen Vertreterversammlung am 20. Juni 2015 in München sieht wiederum eine attraktive Ausschüttung für die Mitglieder der Genossenschaft vor.

Auch für die Anteilseigner der Sanacorp Pharmaholding AG beabsichtigen Vorstand und Aufsichtsrat wiederum die Ausschüttung einer angemessenen Dividende. Der Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an die ordentliche Hauptversammlung am 23. Juni 2015 sieht daher, wie in den Vorjahren, eine Ausschüttung in Höhe von € 0,99 je Vorzugsaktie vor. Ausgehend vom Jahreschlusskurs der Sanacorp-Aktie am 30. Dezember 2014 in Höhe von € 18,23 entspricht der Dividendenvorschlag einer Dividendenrendite von 5,43 % für die Vorzugsaktie.

Kundenbelange

Gemäß der Zielsetzung, sich als genossenschaftlicher Qualitätsführer im deutschen Pharmagroßhandelsmarkt zu positionieren, hat die Sanacorp Pharmahandel GmbH auch im Geschäftsjahr 2014 zahlreiche Anstrengungen unternommen und neue Projekte auf den Weg gebracht, um die Qualität sowie die Kundenzufriedenheit zu steigern. Die einzelnen Projekte umfassten nahezu alle Unternehmensprozesse von der Auftragsannahme bis hin zur Auslieferung an die Apotheke. Der im Herbst 2014 erneut durchgeführte Qualitätsmonitor belegt bereits,

dass die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens unternommenen Anstrengungen von den Kunden wahrgenommen werden. Besonders augenscheinlich wurde dies beim Thema „Lieferfähigkeit“. Beantwortet im Jahr 2012 noch 79,4 % der am Qualitätsmonitor teilnehmenden Kunden die Frage nach der Zufriedenheit mit der Lieferfähigkeit mit mindestens „zufrieden“, so konnte dieser Wert bei der Befragung im Geschäftsjahr 2014 auf 87,4 % gesteigert werden.

Umweltbelange

Im Laufe des Jahres 2014 hat die Sanacorp Pharmahandel GmbH eine umfassende Modernisierung ihres Energiemanagements durchgeführt. In Zusammenarbeit mit externen Energieberatern wurden alle Sanacorp-Standorte energietechnisch in Augenschein genommen. Trotz der bereits in den Vorjahren durchgeführten Investitionen in zeitgemäße Beleuchtungssysteme und energieoptimierte Förderanlagen konnten nach der erneuten Prüfung weitere Verbesserungen realisiert werden. Insgesamt führten die Maßnahmen zu einer Verringerung des Energieverbrauchs. Neben dem Umweltgedanken lassen sich durch die umgesetzten Maßnahmen Einsparungen im mittleren sechsstelligen Euro-Bereich realisieren.

Arbeitnehmerbelange

Die Rahmenbedingungen der pharmazeutischen Großhandelsbranche verändern sich seit Jahren sehr dynamisch. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der vom Unternehmen gesetzten Unternehmensziele sind leistungsfähige und engagierte Mitarbeiter ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Erreichung dieser Ziele sowie für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Durch eine zukunftsorientierte Arbeit unterstützt der Personalbereich die strategischen Ziele des Unternehmens. Engagierte Mitarbeiter zu finden, sie zu fördern und an das Unternehmen zu binden, ist seit Jahren zentraler Bestandteil der Personalarbeit im Sanacorp-Konzern.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und eine erhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, ergaben sich nicht.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Geschäftsentwicklung des Sanacorp-Konzerns wird auch im Geschäftsjahr 2015 maßgeblich von der grundsätzlichen Entwicklung der Arzneimittelmärkte in Deutschland, Frankreich und Belgien sowie der zukünftigen Entwicklung des Konditionenwettbewerbs auf diesen Märkten geprägt sein.

Angesichts der demographischen Entwicklung der Bevölkerung und der Fortschritte der pharmazeutischen Industrie ist davon auszugehen, dass der Arzneimittelmarkt auch weiterhin ein Wachstumsmarkt bleiben wird. Aufgrund der seit dem Jahr 2012 geltenden neuen Vergütungsstrukturen für den pharmazeutischen Großhandel in Deutschland gewinnt jedoch neben der reinen Umsatzhöhe die Umsatzstruktur zunehmend an Bedeutung. Steigende Umsatzerlöse mit hochpreisigen Arzneimitteln aus dem RX-Segment führen beispielsweise zu einer sinkenden Rohertragsmarge. In Frankreich wird die Umsatzentwicklung des pharmazeutischen Großhandels unter anderem vom Anteil des Direktgeschäftes zwischen Industrie und Apotheken sowie dem Umsatzvolumen an Generika beeinflusst. Es ist zudem denkbar, dass die von der französischen Regierung angestrebten Einsparungsmaßnahmen im Gesundheitswesen zu einer weiter rückläufigen Entwicklung der Arzneimittelausgaben in Frankreich führen werden. Grundsätzlich beabsichtigen die operativen Unternehmen im Prognosezeitraum mindestens mit dem Markt zu wachsen.

Hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Konditionenwettbewerbs in Deutschland ist der Vorstand zuversichtlich, dass sich die im Jahr 2014 im Markt festzustellende Normalisierung der Wettbewerbssituation auch im Jahr 2015 weiter fortsetzt. Ausgehend davon rechnet der Vorstand mit einer merklichen Verbesserung des Ergebnisbeitrages der deutschen Gesellschaft zum Konzernergebnis. Trotz der aufgeführten Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Umsatzentwicklung auf dem Markt in Frankreich ist der Vorstand der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung zuversichtlich, dass auch die französische bzw. belgische Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 einen stabilen Beitrag zum Konzernergebnis leisten werden. Hieraus folgt, dass das zu erwartende Jahresergebnis des Sanacorp-Konzerns im Geschäftsjahr 2015 das des Jahres 2014 übersteigen wird.

Risikobericht

Die operativen Gesellschaften des Sanacorp-Konzerns verfügen über hauseigene Risikomanagementsysteme. Über diese Risikomanagementsysteme wurden im Geschäftsjahr 2014 keine existenzgefährdenden Risiken ermittelt. Auch aus heutiger Sicht gibt es keine Hinweise auf Risiken, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, der Sanacorp Pharmaholding AG, der Sanastera S.p.A. oder der auf Länderebene tätigen Unternehmen sowie den Gesamtkonzern gefährden. Von besonderer Bedeutung für den Geschäftsverlauf und damit auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sanacorp-Konzerns sind primär die regulatorischen Eingriffe des Gesetzgebers in den Arzneimittelmarkt.

Allen voran stehen hierbei Änderungen, die die Vergütungsmodelle des pharmazeutischen Großhandels und/oder der Apotheken betreffen. Derartige Änderungen führen auf Ebene des Großhandels unmittelbar zu deutlichen Auswirkungen auf die Ertragslage. Sie erfordern

im Extremfall eine komplette Neuregelung der eigenen Vergütungs- sowie Konditionsmodelle und/oder eine Anpassung des Leistungsangebots.

Neben den gesundheitspolitischen Risiken entsteht dem Sanacorp-Konzern auch ein wesentliches Risiko durch dessen Teilnahme am Fremdkapitalmarkt. Eine tiefgreifende Finanzkrise könnte die Liquiditätssituation des Sanacorp-Konzerns und der operativen Gesellschaften massiv belasten. Um diese Liquiditätsrisiken zu begrenzen, setzen die Konzerngesellschaften unterschiedliche Instrumente wie beispielsweise Cash-Pooling oder Factoring ein. Eine regelmäßige Überwachung der Kreditlinien und die langfristige Zusammenarbeit mit einer breiten Bankenbasis wirkt dem Liquiditätsrisiko ebenso entgegen.

Ein weiteres wesentliches Risiko ergibt sich aus den in den Betrieben und der Hauptverwaltung eingesetzten IT-Systemen. Eine Übernahme dieser Systeme durch Unbefugte (Hacking) gefährdet unter anderem die Lieferfähigkeit, die Abrechnungserstellung und/oder die Auftragsannahme. Angesichts des täglichen Umsatzvolumens summieren sich die Umsatzverluste bei einem Totalausfall der Systeme entsprechend schnell. Zur Verminderung dieser Risiken werden regelmäßig Sicherheitstests durchgeführt. Zusätzlich erfolgt eine laufende Überwachung durch die Mitarbeiter der entsprechenden IT-Bereiche. Aufgrund der nicht im Fokus der Öffentlichkeit stehenden Branche schätzt der Vorstand das Risiko eines solchen Angriffs jedoch als relativ gering ein.

Weitere Risiken ergeben sich in den folgenden Risikokategorien:

- Umfeld- und Marktrisiko,
- Finanz- und Kapitalmarktrisiko,
- Betriebsrisiko,
- Forschungs- und Entwicklungsrisiko,
- Rechtsrisiko.

Wesentliche Veränderungen innerhalb der Risikokategorien oder der Risikoeinstufungen haben sich im Geschäftsjahr 2014 nicht ergeben.

Risiken aus Finanzinstrumenten

Durch ihre Aktivitäten ist der Sanacorp-Konzern bzw. einzelne Konzerngesellschaften finanziellen Risiken aus der Veränderung des Zinsniveaus ausgesetzt. Diese Risiken ergeben sich im unmittelbaren Zusammenhang mit den variabel verzinsten Verbindlichkeiten einschließlich der im Rahmen des Factoringprogramms in Anspruch genommenen Finanzmittel.

Zur Absicherung gegen diese Risiken werden innerhalb des Konzerns auch Finanzinstrumente eingesetzt. Die Risikopolitik zum Umgang mit Finanzinstrumenten ist als sehr konservativ einzuschätzen. Sämtliche derivative Finanzinstrumente dienen rein der Absicherung des Grundgeschäfts und des Erwerbs der „von der Linde“-Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2009. Finanzinstrumente werden nicht zu Spekulationszwecken verwendet. Sie werden ferner bis zur Endfälligkeit gehalten.

Risiken aus Finanzinstrumenten resultieren aus Zinsänderungen, Ausfällen und nicht vorhandener Liquidität. Die Konzernleitung hat ein entsprechendes Risikomanagement für jedes dieser Risiken bei den betreffenden Gesellschaften eingerichtet.

Zum 31. Dezember 2014 belief sich das anteilige über Zins-Swaps abgesicherte Kreditvolumen bei den operativen Gesellschaften auf T€ 61.863.

Die Zinsfixungstermine sind während der gesamten Laufzeit der Kontrakte grundsätzlich monatlich. Die Gesellschaft erhält eine variable Verzinsung auf der Basis des entsprechenden 1-Monats- bzw. 3-Monats-EURIBORS und zahlt den vereinbarten festen Zinssatz. Bei wirtschaftlicher Betrachtung entsprach damit das über Derivate abgesicherte Volumen einer Festsatzkreditierung. Durch die darüber hinaus bestehenden Festsatzkredite und die Vereinnahmung variabler Zinserträge wird das Zinsänderungsrisiko weiter vermindert.

Das Ausfallrisiko originärer Finanzinstrumente ist auf den Buchwert begrenzt. Das Marktpreisrisiko aller Finanzinstrumente wird regelmäßig überwacht.

Chancenbericht

Die von den operativen Gesellschaften des Sanacorp-Konzerns gewährleistete hohe Lieferqualität und das umfangreiche Dienstleistungsangebot sowie die auch unter schwierigen Marktbedingungen wettbewerbsfähigen Konditionen tragen entscheidend dazu bei, dass sich die operativen Konzerngesellschaften auch im äußerst kompetitiven Marktumfeld des deutschen und franzö-

sischen bzw. belgischen Pharmagroßhandels behaupten können. Dies und die gleichzeitig angemessene Ertragsorientierung stellen grundsätzlich die langfristige Existenz des Konzerns und seiner Gesellschaften sicher.

Durch den massiven Konditionenwettbewerb kam es in den vergangenen Jahren zu teilweise deutlichen Marktanteilsverschiebungen. Höhere Marktanteile führen zu einer besseren Auslastung der Niederlassungen. Aus diesen können sich grundsätzlich bessere Ertragschancen ergeben.

Die seitens der jeweiligen Hersteller gewährten Einkaufskonditionen tragen entscheidend zur Entwicklung der Rohertragssituation eines Handelsunternehmens bei. Gelingt es den operativen Einheiten, die bestehenden Lieferantenkonditionen zu optimieren, so führt dies zu einer unmittelbaren Verbesserung der Ertragslage.

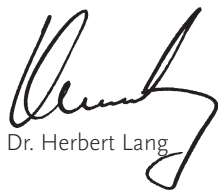
Ein weiterer Ausbau der Einkaufs- bzw. Aktionsprogramme bietet nicht nur Chancen auf einen Anstieg der Teilnehmerzahlen, sondern auch auf eine Stärkung der Verhandlungsposition gegenüber der pharmazeutischen Industrie.

Der auf Ebene der Eigentümergesellschaft Sanastera S.p.A. stattfindende ständige umfangreiche Wissens- und Techniktransfer zwischen den in Deutschland, Frankreich und Belgien tätigen operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften kann mittel- und langfristig zu einer weiteren Optimierung der internen Abläufe, einer zusätzlichen Verbesserung der Lieferqualität sowie weiteren Synergieeffekten führen.

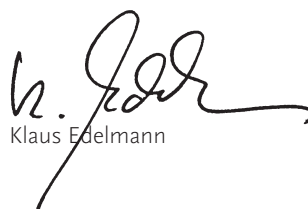
Planegg, den 27. März 2015

Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

Der Vorstand



Dr. Herbert Lang



Klaus Edelmann



Frank Hennings



Karin Kaufmann



Erwin Zattler

Konzernabschluss

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2014

Konzern-Bilanz

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
für das Geschäftsjahr 2014

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013
	T€	T€	T€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Geschäfts- oder Firmenwert	1.057		1.180
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte, Lizenzen	1.341	2.398	1.160
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	94.888		98.735
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.993		26.968
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.090	130.971	1.530
Finanzanlagen			
Beteiligungen	543		543
Geschäftsguthaben	16		16
Wertpapiere des Anlagevermögens	21.533		11.499
Sonstige Ausleihungen	2.137	24.229	2.148
Anlagevermögen insgesamt		157.598	143.779
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	904		977
Fertige Erzeugnisse und Waren	261.141		256.839
Geleistete Anzahlungen	13.598	275.643	12.033
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	374.833		358.489
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	341		340
Sonstige Vermögensgegenstände	52.097	427.271	48.594
Wertpapiere		59.708	53.834
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3.064	809
Umlaufvermögen insgesamt		765.686	731.915
Rechnungsabgrenzungsposten		1.808	1.788
Summe Aktivseite		925.092	877.482

PASSIVA	31.12.2014		31.12.2013
	T€	T€	T€
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben		87.440	86.376
Kapitalrücklage		8.472	8.472
Ergebnisrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	10.410		10.410
Andere Ergebnisrücklagen	45.729	56.139	44.129
Bilanzgewinn		129.699	122.139
Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital		36.358	35.531
Eigenkapital insgesamt		318.108	307.057
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		1.362	1.362
Sonderposten mit Rücklageanteil		881	982
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		29.167	29.420
Steuerrückstellungen		2.894	1.828
Sonstige Rückstellungen		16.165	15.570
Rückstellungen insgesamt		48.226	46.818
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		173.870	152.532
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		94.318	87.426
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		233.460	228.079
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		—	154
Sonstige Verbindlichkeiten		53.625	51.150
Verbindlichkeiten insgesamt		555.273	519.341
Rechnungsabgrenzungsposten		1.242	1.922
Summe Passivseite		925.092	877.482

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
für das Geschäftsjahr 2014

	1.1.14 -31.12.14		1.1.13 -31.12.13
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.882.830		3.743.206
Sonstige betriebliche Erträge	37.983	3.920.813	38.498
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		3.688.039	3.557.151
Rohergebnis		232.774	224.553
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	87.531		85.222
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	25.890	113.421	28.148
davon für Altersversorgung T€ 241			(3.036)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.674		14.249
Sonstige betriebliche Aufwendungen	69.649	84.323	71.996
Zwischensumme		35.030	24.938
Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	16		17
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	387		134
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.473		2.989
davon aus Auf-/Abzinsung T€ 55			(68)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.031	-3.155	6.926
davon an verbundene Unternehmen T€ 153			(108)
davon aus Auf-/Abzinsung T€ 1.966			(1.721)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		31.875	21.152
Außerordentliche Aufwendungen		—	4.791
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		8.056	5.832
Sonstige Steuern		3.939	3.126
Jahresüberschuss		19.880	7.403
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		4.073	1.352
Gewinnvortrag		115.492	28.665
Vorwegzuweisung zu den Ergebnismrücklagen		1.600	2.077
Entnahme aus den Ergebnismrücklagen		—	89.500
Bilanzgewinn		129.699	122.139

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

	1.1.14 – 31.12.14	1.1.13 – 31.12.13
	T€	T€
1. Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	+ 35.030	+ 24.938
2. Erträge aus Beteiligungen	+ 16	+ 17
3. Zinserträge	+ 2.860	+ 3.123
4. Zinsaufwendungen	– 6.031	– 6.926
5. Außerordentliches Ergebnis	—	– 4.791
6. Ertragsteuern und sonstige Steuern	– 11.995	– 8.958
7. Jahresüberschuss	+ 19.880	+ 7.403
8. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 14.674	+ 14.249
9. Zunahme der Rückstellungen	+ 1.409	+ 3.628
10. Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	– 598	– 62
11. Zu-/Abnahme der Vorräte	– 5.794	+ 10.077
12. Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	– 19.867	– 57.301
13. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	+ 13.813	+ 8.050
14. Auswirkungen aufgrund Veränderungen im Konsolidierungskreis	– 1.464	– 1.024
15. Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	+ 232	+ 2.086
16. Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 22.285	– 12.894
17. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens (Restbuchwerte der Abgänge erhöht um Gewinne und vermindert um Verluste aus Anlagenabgängen)	+ 1.405	+ 972
18. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	– 512	– 643
19. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	– 18.514	– 14.324
20. Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	– 10.512	– 2.228
21. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	– 28.133	– 16.223
22. Einzahlungen von Geschäftsguthaben	+ 1.064	+ 10.674
23. Auszahlungen an Gesellschafter (Dividende, Kapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	– 8.425	– 8.534
24. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	+ 21.338	+ 22.612
25. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	—	—
26. Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	+ 13.977	+ 24.752
27. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	+ 8.129	– 4.365
28. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+ 54.643	+ 59.008
29. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+ 62.772	+ 54.643

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

	WERTE IN T€					MUTTERUNTERNEHMEN		MINDER- HEITS- GESELL- SCHAFTER	KONZERN- EIGEN- KAPITAL
	GESCHÄFTS- GUTHABEN	KAPITAL- RÜCK- LAGE	ERGEBNIS- RÜCK- LAGEN	BILANZ- GEWINN	EIGEN- KAPITAL	EIGEN- KAPITAL			
Stand am 1.1.2013	75.702	8.472	106.914	43.397	234.485	64.110		298.595	
Veränderung Geschäftsanteile	10.674	—	—	—	10.674	—		10.674	
Gezahlte Dividenden	—	—	—	-6.450	-6.450	-2.084		-8.534	
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	11	—	11	-1.098		-1.087	
Veränderung Ergebnisrücklagen	—	—	-65.071	65.071	—	—		—	
Übrige Veränderungen	—	—	12.685	14.070	26.755	-26.749		6	
Konzern-Jahresüberschuss	—	—	—	6.051	6.051	1.352		7.403	
Stand am 31.12.2013	86.376	8.472	54.539	122.139	271.526	35.531		307.057	
Stand am 1.1.2014	86.376	8.472	54.539	122.139	271.526	35.531		307.057	
Veränderung Geschäftsanteile	1.064	—	—	—	1.064	—		1.064	
Gezahlte Dividenden	—	—	—	-6.450	-6.450	-1.975		-8.425	
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	-1.464		-1.464	
Veränderung Ergebnisrücklagen	—	—	1.600	-1.600	—	—		—	
Übrige Veränderungen	—	—	—	-197	-197	193		-4	
Konzern-Jahresüberschuss	—	—	—	15.807	15.807	4.073		19.880	
Stand am 31.12.2014	87.440	8.472	56.139	129.699	281.750	36.358		318.108	

Konzernanhang

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2014

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Konzerns zum 31. Dezember 2014 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Genossenschaftsgesetzes und des Publizitätsgesetzes in der jeweils zum Zeitpunkt der Aufstellung aktuell gültigen Fassung erstellt.

Das Berichtsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014. Die Vorjahresangaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Im Konzernabschluss erfolgte im Berichtsjahr eine Vorwegzuweisung zu den Ergebnismrücklagen in Höhe von T€ 1.600. Im Vorjahr wurden T€ 89.500 aus den Ergebnismrücklagen entnommen.

Zur Klarheit der Darstellung wurden alle nach den gesetzlichen Vorschriften zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise auch in den Anhang aufgenommen werden können, in diesem aufgeführt.

Der Jahresabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Klarheit wurden die Werte in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bestehenden Abschreibungen beim Anlagevermögen betragen T€ 1.500.

B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und §§ 11 ff. PubliG aufgestellt. In den Konzernabschluss wurden alle Gesellschaften einbezogen, bei denen von der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung (Mutterunternehmen) ein beherrschender Einfluss besteht.

Neben dem Mutterunternehmen wurden folgende Gesellschaften mittelbar und unmittelbar in den Konzernabschluss einbezogen:

- Sanacorp Grundstücksverwaltung GmbH, Planegg, (100 %),
- Sanacorp Pharmaholding AG, Planegg, (75,99 %),
- Sanastera S.p.A., Bologna, (50 %),
- Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung & Co. Immobilien-Vermietungs-OHG, Pullach, (100 %),
- HABIL Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach, (99 %).

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode. Ab dem 1. Januar 2010 wurde die Neubewertungsmethode angewandt. Der Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen Sanastera S.p.A. wurde in den Konzernabschluss quotal einbezogen.

Gegeneinander aufgerechnet wurden Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises.

Zwischengewinne von wesentlicher Bedeutung entstanden nicht.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen bestanden nur von untergeordneter Bedeutung.

C. Anlagenspiegel

WERTE IN T€	ANSCHAF- FUNGS- UND HERSTELLUNGS- KOSTEN	ZU- GÄNGE	UM- BUCHUN- GEN +/-	AB- GÄNGE	ZU- SCHREI- BUN- GEN	KUMU- LIERTE ABSCHREI- BUNGEN	BUCH- WERT	ABSCHREI- BUNGEN GESCHÄFTS- JAHR
Immaterielle Vermögensgegenstände								
Geschäfts- oder Firmenwert	1.676	—	—	—	—	619	1.057	123
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte, Lizenzen	8.796	512	+ 72	417	—	7.622	1.341	556
	10.472	512	+ 72	417	—	8.241	2.398	679
Sachanlagen								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	181.600	1.859	+ 708	1.139	—	88.140	94.888	6.239
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.323	5.685	+ 630	5.820	—	76.825	24.993	7.756
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.530	10.970	- 1.410	—	—	—	11.090	—
	284.453	18.514	- 72	6.959	—	164.965	130.971	13.995
Finanzanlagen								
Beteiligungen	543	—	—	—	—	—	543	—
Geschäftsguthaben	16	—	—	—	—	—	16	—
Wertpapiere des Anlagevermögens	11.518	10.034	—	—	—	19	21.533	—
Sonstige Ausleihungen	2.148	478	—	489	—	—	2.137	—
	14.225	10.512	—	489	—	19	24.229	—
Anlagevermögen	309.150	29.538	—	7.865	—	173.225	157.598	14.674

D. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Mutterunternehmen und den einbezogenen Tochterunternehmen wurden grundsätzlich jeweils dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Anlagevermögen

Durch die Erstkonsolidierung der Zweckgesellschaften zum 1. Januar 2010 ist ein Firmenwert in Höhe von T€ 1.670 entstanden. Dieser wird linear über die Restnutzungsdauer der entsprechenden Niederlassung abgeschrieben. Somit deckt sich die Abschreibungsdauer mit der Nutzung der Niederlassung, bei der diese auch ursächlich entstanden ist. Die Abschreibungsdauer beträgt insgesamt rund 14 Jahre.

Das abnutzbare Anlagevermögen wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Gebäude wurden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die beweglichen Gegenstände der Sachanlagen wurden ebenfalls teils linear oder degressiv abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben. Im Anlagenspiegel wurden diese Werte unter „Abgänge“ erfasst.

Ein Teil des Sachanlagevermögens wurde nach dem Komponentenansatz angesetzt und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese Vorgehensweise weicht von der einheitlichen Bewertung gemäß § 308 Abs. 2 S. 4 HGB ab. Die Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage sind von untergeordneter Bedeutung.

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den jeweiligen Einstandswerten. Die Bestandsrisiken aufgrund der Sortimentsbreite und -tiefe sowie der Umschlagshäufigkeit wurden durch Abschläge berücksichtigt. Im Berichtsjahr kam wie im Vorjahr die FIFO-Methode als Bewertungsverfahren zur Anwendung.

Die Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt worden. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Darüber hinaus ist für das operative Geschäft in Deutschland eine Pauschalwertberichtigung abgesetzt worden. Der für die Pauschalwertberichtigung maßgebliche Abwertungssatz blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Antizipative Posten bestanden nicht.

Aufgrund der Neuregelung im Rahmen des SEStEG (§ 37 Abs. 4 bis 7 KStG) wurde ein Erstattungsanspruch aus den Körperschaftsteuerguthaben zum Barwert unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Dieser wurde im Berichtsjahr zu einem Zehntel wieder aufgelöst.

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden zeitanteilig gebildet.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden nach dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Pensionsrückstellungen wurden unter Anwendung der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ gebildet.

Bei den Rückstellungen von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurden folgende grundlegende Annahmen der Berechnung zugrunde gelegt:

Zinssatz	4,54 %
Gehaltsdynamik	2,50 %
Inflation	1,75 – 2,00 %
Fluktuation	0,00 % – 5,00 %
Sterbetafel	RT 2005 G

Jubiläums- sowie Altersteilzeitrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und mit einem Rechnungszinsfuß von 4,54 % (Vorjahr: 4,90 %) abgezinst. Die langfristigen Mitarbeitererfolgsprämien wurden auch mit 4,54 % (Vorjahr: 4,90 %) abgezinst.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen entsprachen den zu erwartenden Ausgaben und decken alle erkennbaren Risiken angemessen ab.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

E. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wurde in dem Anlagenspiegel dargestellt.

In der Position Immaterielle Vermögensgegenstände waren der Geschäfts- oder Firmenwert, Software-Investitionen und Lizenzen aktiviert.

Das Sachanlagevermögen beinhaltete insbesondere Gebäude, Grundstücke, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge.

Die Finanzanlagen enthielten insbesondere langfristige Kapitalanlagen.

Umlaufvermögen

Die Warenbestände einschließlich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Konzern betragen T€ 275.643 (Vorjahr: T€ 269.849).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthielten T€ 1.306 mit einer Restlaufzeit über einem Jahr, aber unter fünf Jahren. Es wurden zum Bilanzstichtag keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wege eines echten Factorings verkauft (Vorjahr: T€ –). Dieses Factoring-Programm hat weiterhin ein Gesamtvolumen von T€ 35.000. Darüber hinaus wurden Forderungen in Höhe von T€ 10.000 im Wege des unechten Factorings abgetreten. In dem Zusammenhang wurde das Abrechnungskonto in Höhe von T€ 500 verpfändet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten des Konzerns waren keine Darlehen für aufgenommene Darlehen enthalten. Es wurden Abgrenzungen von Sachkosten in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Eigenkapital

Die Kapitalrücklage im Konzern resultierte vor allem aus dem Agio der Erstemission der Aktien der Sanacorp Pharmaholding AG.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ergab sich aus Veränderungen bei den Minderheitenanteilen.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Durch die Einbeziehung der Zweckgesellschaften wurde ein Sonderposten übernommen. Der Sonderposten enthält einen Investitionszuschuss, der zeitanteilig über die Laufzeit eines Leasingvertrages aufgelöst wird.

Rückstellungen

Mit den Pensionsrückstellungen wurden Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 7.133 verrechnet.

In den Steuerrückstellungen wurden über die Vorauszahlungen hinausgehende Verpflichtungen für vor dem Abschlussstichtag liegende Veranlagungszeiträume berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen umfassten insbesondere:

- Erfolgsprämien,
- Resturlaubsansprüche,
- Jubiläumszuwendungen,
- Kosten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und dem Geschäftsbericht,
- Sozialplanverpflichtungen,
- Risiken einer steuerlichen Betriebsprüfung,
- Personalangelegenheiten,
- ausstehende Rechnungen und
- sonstige Risiken.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten hatten zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit:

WERTE IN T€	BIS ZU 1 JAHR	
	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	140.912	135.577
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	94.318	87.426
aus Lieferungen und Leistungen	233.460	228.079
gegenüber Beteiligungsunternehmen	—	154
Sonstige Verbindlichkeiten	53.625	51.150

Im Konzern war unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Betrag von T€ 7.338 (Vorjahr: T€ 3.960) ausgewiesen, der eine Laufzeit von über fünf Jahren besitzt.

Im Konzern wurden Grundschulden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestellt. Die deutschen Objekte des Konzerns waren mit Grundschulden in Höhe von T€ 59.902 belastet, die zum Bilanzstichtag mit T€ 16.726 valutiert waren. Französische und belgische Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden durch Grundpfandrechte und Bürgschaften in Höhe von T€ 74 abgesichert. Von einer Inanspruchnahme wird nicht ausgegangen, weil die Verpflichtungen ordnungsgemäß bedient werden.

In den sonstigen Verbindlichkeiten waren folgende gesondert angabepflichtige Beträge enthalten:

WERTE IN T€	BIS ZU 1 JAHR	
	31.12.2014	31.12.2013
Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern	5.901	4.281
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	15.493	14.920

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Durch die Einbeziehung der Zweckgesellschaften sind im passiven Rechnungsabgrenzungsposten Verkaufserlöse aus der Veräußerung von Mietforderungen im Rahmen des Leasings entsprechend enthalten. Diese werden zeitanteilig linear aufgelöst.

Derivative Finanzinstrumente

Durch ihre Aktivitäten ist der Konzern Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken wurden vor allem Zins-Swaps eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente wurden nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt.

Die Derivate stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit den variablen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bzw. des genutzten Factoringprogramms. Die Zinsfixungstermine sind während der gesamten Laufzeit der Kontrakte grundsätzlich monatlich. Die Gesellschaft erhält eine variable Verzinsung auf der Basis des entsprechenden 1-Monats- bzw. 3-Monats-EURIBOR und zahlt den vereinbarten festen Zinssatz.

Über die Laufzeit der Derivate werden sämtliche variablen Zinsen für Verpflichtungen im Volumen von derzeit T€ 61.863 durch Zins-Swaps gesichert. Damit entspricht das entsprechende Volumen bei wirtschaftlicher Betrachtung einer Festsatzkreditierung. Die Voraussetzungen für eine Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB sind gegeben, da von einer hohen Wahrscheinlichkeit der Transaktion ausgegangen werden kann.

Der beizulegende Zeitwert (market-to-market) der gesamten Derivatepositionen betrug zum Bilanzstichtag T€ –2.165 (Vorjahr: T€ –3.517).

Darüber hinaus bestanden Festsatzkredite und variable Zinserträge, die das Zinsänderungsrisiko weiter verminderte.

Es bestanden folgende derivative Finanzinstrumente:

WERTE IN T€	BIS ZU 1 JAHR		ÜBER 1 JAHR BIS 5 JAHRE		ÜBER 5 JAHRE		DURCHSCHNITTLICHER ZINSSATZ
	31.12.14	31.12.13	31.12.14	31.12.13	31.12.14	31.12.13	
Derivate							
Zins-Swaps (Nominalvolumen)	8.050	12.550	53.813	59.738	—	—	2,82 %

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag waren im Konzern keine Haftungsverhältnisse nach § 251 i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB vorhanden.

F. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Gesamtkonzerns wurden nahezu ausschließlich durch die Belieferungen von öffentlichen Apotheken in Deutschland, Frankreich und Belgien erzielt.

WERTE IN T€	GESAMTUMSATZ	QUOTALER UMSATZ
Umsatzerlöse in		
Deutschland	4.109.221	2.054.610
Frankreich	3.376.819	1.688.410
Belgien	279.619	139.810
	7.765.659	3.882.830

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen waren Erträge aus Dienstleistungen, Werbekostenzuschüssen, Kostenerstattungen, Verkäufen von Anlagevermögen, aus der Aktivierung von Rückdeckungsversicherungen und aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen sowie Wertberichtigungen enthalten. Des Weiteren waren von den sonstigen betrieblichen Erträgen T€ 3.822 periodenfremd.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich im Gesamtkonzern auf T€ 14.674. Die Aufteilung auf die einzelnen Bilanzpositionen des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenpiegel ersichtlich.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten hauptsächlich die Kosten für Fremdversand, Mieten, Leasing, Werbung, Energie, Instandhaltung, Post- und Fernsprechkosten sowie andere Verwaltungskosten. Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren T€ 3.098 periodenfremd.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis des Gesamtkonzerns waren im Wesentlichen Dividenden von Beteiligungsgesellschaften, Zinserträge aus Kundenforderungen sowie Zinsaufwendungen zur Finanzierung des Geschäftsbetriebes enthalten.

Außerordentliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr fielen keine außerordentlichen Aufwendungen an. Die außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres enthielten die vollständigen Anpassungen der Pensionsrückstellungen an die Bewertungsgrundsätze des BilMoG in Abweichung der Möglichkeit, diese bis zum Jahr 2024 zu verteilen. Auf das außerordentliche Ergebnis fielen keine Steuerminderungen an.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Ertragsteuern waren vor allem Steuern aus Deutschland, Frankreich und Belgien enthalten. Dies resultierte aus der Erzielung der Umsätze in den entsprechenden Ländern. Darüber hinaus sind auch steuerliche Risiken aus vergangenen Geschäftsjahren abgedeckt.

Aufgrund des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurden im Berichtsjahr keine latenten Steuern angesetzt. Es bestand ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Unter der Annahme von Steuersätzen von 26,33–37,91 % ergaben sich aktive Steuerlatenzen in Höhe von T€ 7.463 sowie passive Steuerlatenzen in Höhe von T€ 1.739. Die Gesellschaft verfügte über nutzbare steuerliche Verlustvorträge von T€ 2.805. Die Steuerabweichungen resultierten insbesondere aus Unterschieden bei den immateriellen Vermögensgegenständen, Grundstücken, Kundenforderungen, Pensionsrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen.

G. Sonstige Angaben

Es bestanden weitere, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen aus:

WERTE IN T€	
Mietverträge p.a.	1.985
Leasingverträge p.a.	1.481
Haftsummen bei Genossenschaften	18

Mitgliederbewegung

	MITGLIEDER	GESCHÄFTS-ANTEILE	HAFTSUMME IN T€
31.12.2013	8.045	35.408	60.060
Zugang	130	1.521	975
Abgang	423	1.753	3.162
31.12.2014	7.752	35.176	57.873

Die Höhe des Geschäftsanteils beträgt € 2.500,00. Je Pflichtgeschäftsanteil ergibt sich eine Haftsumme von € 2.500,00.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder verringerten sich im Geschäftsjahr um T€ 314. Die Haftsummen hatten sich im Geschäftsjahr um T€ 2.187 vermindert.

Mitarbeiter nach Vollzeitarbeitskräften

	GESCHÄFTSJAHR		VORJAHR	
	ZUM STICH-TAG	DURCH-SCHNITT-LICH	ZUM STICH-TAG	DURCH-SCHNITT-LICH
Kaufmännische Mitarbeiter	892	886	887	899
Gewerbliche Mitarbeiter	1.217	1.236	1.238	1.267
Auszubildende	34	31	32	33
	2.143	2.153	2.157	2.199

Angaben zu den Honoraren für Abschlussprüfer

Der Konzern hat in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 folgende Dienstleistungen von den bestellten Abschlussprüfern in Anspruch genommen:

WERTE IN T€	GESCHÄFTSJAHR	VORJAHR
Abschlussprüfung	307	324
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	—	—
Steuerberatungsleistungen	—	—
Sonstige Leistungen	—	—
	307	324

Mitglieder des Aufsichtsrates

NAME	TÄTIGKEIT	WOHNORT
Dr. Matthias Schneider <i>Vorsitzender</i>	Apotheker	Finningen
Hans-Jürgen Ruff <i>Stellvertretender Vorsitzender Arbeitnehmervertreter</i>	Angestellter	Ahlden/Aller
Norbert Bartetzko	Apotheker	Berlin
Jörg Dieckhoff <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Erkrath-Hochdahl
Martina Grimmer <i>Arbeitnehmervertreterin</i> (ab 1.6.2014)	Abteilungsleiterin	Augsburg
Andrea Holder <i>Arbeitnehmervertreterin</i>	Abteilungsleiterin	Korntal-Münchingen
Holger Iven	Apotheker	Lübeck
Rudolf Jaumann <i>Arbeitnehmervertreter</i> (bis 31.5.2014)	Bereichsleiter, leitender Angestellter	Hechingen
Dr. Andrea Kanold	Apothekerin	Bad Dürkheim
Dr. Jan-Henning Keller	Apotheker	Mainz
Roger Kiene <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Angestellter	Langenhagen
Stefan Klostermeier <i>Arbeitnehmervertreter</i> (ab 1.6.2014)	regionaler Betriebsleiter, leitender Angestellter	Gräfelfing
Dieter von Lochow <i>Arbeitnehmervertreter</i> (bis 31.5.2014)	Angestellter	Heidesheim
Klaus Mellis	Apotheker	Krefeld
Siegmar Roder <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Berlin
Birgit Schaible <i>Arbeitnehmervertreterin</i> (bis 31.5.2014)	Angestellte	Immendingen
Ursula Schröder	Apothekerin	Stuttgart
Thomas Schweitzer <i>Arbeitnehmervertreter</i> (ab 1.6.2014)	Angestellter	Hamburg
Dr. Thomas Ullrich	Apotheker	Freiberg

Mitglieder des Vorstandes

NAME	WOHNORT
Dr. Herbert Lang <i>Vorsitzender</i>	Germering
Klaus Edelmann	Berg
Karin Kaufmann	München
Frank Hennings	München
Erwin Zattler	München

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen gegenüber:

WERTE IN T€	31.12.2014
Mitglieder des Vorstandes	10
Mitglieder des Aufsichtsrates	620

Beteiligungsverhältnisse

Der Sanacorp-Konzern ist zum 31. Dezember 2014 an den folgenden Unternehmen beteiligt:

GESELLSCHAFT	SITZ	ANTEIL AM KAPITAL IN %	EIGEN-KAPITAL IN T€	ERGEBNIS DES LETZTEN GESCHÄFTS-JAHRES IN T€	LETZTES GESCHÄFTS-JAHR
Beteiligungen					
Automnia S.p.r.l.	Brüssel	50,00	8	70	2013
Lenans S.A.	Saint Symphorien	43,25	68	10	2013
Beeckmans Tongres S.A.	Brüssel	50,00	367	6	2013

Prüfungsverband

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes der Genossenschaft:

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

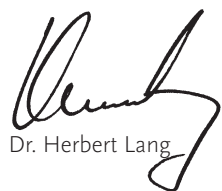
Türkenstraße 22 – 24

80333 München

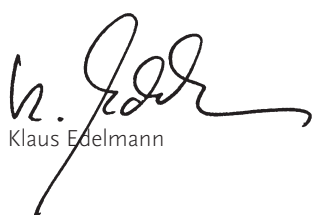
Planegg, den 27. März 2015

Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

Der Vorstand



Dr. Herbert Lang



Klaus Edelmann



Frank Hennings



Karin Kaufmann



Erwin Zattler

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

des Konzerns der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2014

Wir haben den von der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Konzernmuttergesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB und § 14 PublG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes der Konzernmuttergesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 22. Mai 2015

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Dr. Büchel
Wirtschaftsprüfer

Dr. Pletsch
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2014

Bilanz

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2014

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013
	T€	T€	T€
Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	15.298		16.184
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21		28
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	44	15.363	44
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	81.884		81.924
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.028		9.509
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	16	90.928	16
Anlagevermögen insgesamt		106.291	107.705
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		8	8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.750		8.178
Sonstige Vermögensgegenstände	28.554	41.304	30.015
Wertpapiere		4.195	2.695
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		93	102
Umlaufvermögen insgesamt		45.600	40.998
Summe Aktivseite		151.891	148.703

PASSIVA	31.12.2014		31.12.2013
	T€	T€	T€
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben			
der verbleibenden Mitglieder	83.841		84.155
der ausscheidenden Mitglieder	3.156		1.848
aus gekündigten Geschäftsanteilen	443	87.440	373
Ergebnisrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	10.124		10.124
Andere Ergebnisrücklagen	45.174	55.298	43.573
Bilanzgewinn		6.450	6.450
Eigenkapital insgesamt		149.188	146.523
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen		26	21
Sonstige Rückstellungen		552	547
Rückstellungen insgesamt		578	568
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		17	58
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		50	5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.773	1.303
Sonstige Verbindlichkeiten		285	246
Verbindlichkeiten insgesamt		2.125	1.612
Summe Passivseite		151.891	148.703

Gewinn- und Verlustrechnung

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

	1.1.14 -31.12.14	1.1.13 -31.12.13
	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	8.727	8.629
Rohergebnis	8.727	8.629
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	126	104
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.071	1.040
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.905	5.199
Zwischensumme	2.625	2.286
Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	5.335	6.134
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	748	613
davon aus Aufzinsung T€ 121		(150)
Erträge aus Ergebnisübernahme aus Ergebnisabführungsverträgen	467	415
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.175	9.448
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.035	699
Sonstige Steuern	90	222
Jahresüberschuss	8.050	8.527
Gewinnvortrag	—	—
Vorwegzuweisung zu den Ergebnisrücklagen	1.600	2.077
Bilanzgewinn	6.450	6.450

Anhang

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Genossenschaftsgesetzes in der jeweils zum Zeitpunkt der Aufstellung aktuell gültigen Fassung erstellt. Die Gesellschaft ist als kleine Gesellschaft eingestuft worden und nimmt deswegen die größenabhängigen Erleichterungen des Handelsgesetzbuches in Anspruch.

Das Berichtsjahr umfasste den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014. Die Vorjahresangaben bezogen sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung wurde unter teilweiser Ergebnisverwendung erstellt.

Zur Klarheit der Darstellung wurden alle nach den gesetzlichen Vorschriften zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise auch in den Anhang aufgenommen werden können, in diesem aufgeführt.

Der Jahresabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Klarheit wurden die Werte in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung vorgenommenen Abschreibungen betragen im Vorjahr T€ 1.500 und wurden unter Anwendung der geltenden Vorschriften des HGB a.F. fortgeführt (Art. 67 Abs. 4 EGHGB).

Im Berichtsjahr wurde erstmals das übernommene Ergebnis der Grundstücksverwaltung GmbH, Planegg, gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Notwendige oder mögliche steuerliche Abschreibungen wurden stets in voller Höhe berücksichtigt. Die Gebäude wurden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die beweglichen Gegenstände der Sachanlagen wurden ebenfalls teils linear oder – soweit zulässig – degressiv abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben. Aufgrund der größenabhängigen Erleichterung wird gemäß § 274 a Nr. 1 HGB kein Anlagenspiegel erstellt.

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt worden.

Im Rahmen des SEStEG (§ 37 Abs. 4 bis 7 KStG) wurde ein Erstattungsanspruch aus dem Körperschaftsteuerguthaben zum Barwert unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Dieser wurde im Berichtsjahr zu einem Zehntel wieder aufgelöst und entsprechend aufgezinst.

Rückstellungen

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen entsprachen den zu erwartenden Ausgaben und decken alle erkennbaren Risiken angemessen ab.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen beinhaltete insbesondere Gebäude sowie Grundstücke.

Das Finanzanlagevermögen wies hauptsächlich Kapitalanteile an der Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft sowie Ausleihungen an die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung & Co. Immobilien-Vermietungs-OHG aus.

Umlaufvermögen

Die Genossenschaft wies zum Bilanzstichtag keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr aus.

In den sonstigen Vermögensgegenständen wurden auch Steueransprüche ausgewiesen. Der Barwert des Körperschaftsteuerguthabens betrug im Berichtsjahr T€ 2.472 (Vorjahr: T€ 3.234). Die Veränderung resultierte aus dem Zufluss vom zuständigen Finanzamt.

Eigenkapital

Die Geschäftsguthaben der 7.752 verbleibenden Mitglieder der Genossenschaft mit 35.176 gezeichneten Anteilen wiesen am Jahresende einen Stand von T€ 83.841 aus. Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile betragen zum 31. Dezember 2014 T€ 1.480 (Vorjahr: T€ 1.465). Der Anteil der Geschäftsguthaben an der Bilanzsumme der Sanacorp eG belief sich auf 57,57 %.

Im Berichtsjahr wurden T€ 1.600 vorab in die anderen Ergebnissrücklagen eingestellt. Die gesetzliche Rücklage blieb satzungskonform konstant. In der Genossenschaft wurden aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Übereinstimmung mit der Satzung im Vorjahr keine Beträge in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Die Zuweisung im Vorjahr in die anderen Ergebnissrücklagen betrug T€ 2.077.

Rückstellungen

In der Genossenschaft waren sonstige Rückstellungen für Kosten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und dem Geschäftsbericht, für Aufsichtsratsvergütungen sowie für die Vertreterversammlung gebildet worden.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten hatten zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit:

WERTE IN T€	BIS ZU 1 JAHR	
	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	17	58
aus Lieferungen und Leistungen	50	5
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.773	1.303
Sonstige Verbindlichkeiten	285	246

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit sowohl von über einem Jahr als auch von über fünf Jahren waren bei der Genossenschaft nicht bilanziert.

In der Genossenschaft waren für Verbindlichkeiten sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr keine Grundschulden valuiert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten waren folgende gesondert angabepflichtige Beträge enthalten:

WERTE IN T€	31.12.2014	31.12.2013
Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern	124	134

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden bei der Genossenschaft nicht.

Für fremde Verbindlichkeiten auf einem Erbbaurecht der Sanacorp eG waren Grundschulden in Höhe von jeweils T€ 6.406 (Valutierung: T€ 3.112) eingetragen. Darüber hinaus waren auf einem Grundstück der Sanacorp eG Grundschulden in Höhe von T€ 11.000 (Valutierung: T€ 11.000) eingetragen, die zur Absicherung von Darlehen der Sanacorp Pharmahandel GmbH und Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung & Co. Immobilien-Vermietungs-OHG dienen. Von einer Inanspruchnahme wird nicht ausgegangen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Sanacorp eG enthielten vor allem die Mieterträge aus eigenen Immobilien bzw. weiterbelastete Leasingraten. Wesentliche periodenfremde Erträge entstanden nicht.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich in der Genossenschaft auf T€ 1.071 (Vorjahr: T€ 1.040).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Sanacorp eG waren vor allem die Leasingraten aus dem Immobilienleasing ausgewiesen. Wesentliche periodenfremde Aufwendungen entstanden nicht.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis waren im Wesentlichen Zinserträge aus der Konzernfinanzierung sowie die Dividende der Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft enthalten. Des Weiteren wurde im Zinsertrag die Aufzinsung des Körperschaftsteuerguthabens erfasst.

In den folgenden Erträgen sind Beträge aus verbundenen Unternehmen enthalten:

WERTE IN T€	GJ 2014	GJ 2013
Anteil verbundener Unternehmen		
Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	5.335	6.133
Erträge aus Ergebnisübernahme aus Ergebnisabführungsverträgen	467	415
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	415	325

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Ertragsteuern waren nur inländische Steuern erfasst. Latente Steuern wurden gemäß § 274 a Nr. 5 HGB nicht ermittelt.

E. Sonstige Angaben

Mitglieder des Aufsichtsrates

NAME	TÄTIGKEIT	WOHNORT
Dr. Matthias Schneider <i>Vorsitzender</i>	Apotheker	Finningen
Hans-Jürgen Ruff <i>Stellvertretender Vorsitzender</i> <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Angestellter	Ahlden/Aller
Norbert Bartetzko	Apotheker	Berlin
Jörg Dieckhoff <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Erkrath-Hochdahl
Martina Grimmer <i>Arbeitnehmervertreterin</i> (ab 1.6.2014)	Abteilungsleiterin	Augsburg
Andrea Holder <i>Arbeitnehmervertreterin</i>	Abteilungsleiterin	Korntal-Münchingen
Holger Iven	Apotheker	Lübeck
Rudolf Jaumann <i>Arbeitnehmervertreter</i> (bis 31.5.2014)	Bereichsleiter, leitender Angestellter	Hechingen
Dr. Andrea Kanold	Apothekerin	Bad Dürkheim
Dr. Jan-Henning Keller	Apotheker	Mainz
Roger Kiene <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Angestellter	Langenhagen
Stefan Klostermeier <i>Arbeitnehmervertreter</i> (ab 1.6.2014)	regionaler Betriebsleiter, leitender Angestellter	Gräfelfing
Dieter von Lochow <i>Arbeitnehmervertreter</i> (bis 31.5.2014)	Angestellter	Heidesheim
Klaus Mellis	Apotheker	Krefeld
Sigmar Roder <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Berlin
Birgit Schaible <i>Arbeitnehmervertreterin</i> (bis 31.5.2014)	Angestellte	Immendingen
Ursula Schröder	Apothekerin	Stuttgart
Thomas Schweitzer <i>Arbeitnehmervertreter</i> (ab 1.6.2014)	Angestellter	Hamburg
Dr. Thomas Ullrich	Apotheker	Freiberg

Mitglieder des Vorstandes

NAME	WOHNORT
Dr. Herbert Lang <i>Vorsitzender</i>	Germering
Klaus Edelmann	Berg
Frank Hennings	München
Karin Kaufmann	München
Erwin Zattler	München

Mitarbeiter

In der Sanacorp eG waren keine Mitarbeiter beschäftigt.

Beteiligungsverhältnisse

Die Sanacorp eG ist zum 31. Dezember 2014 an den folgenden Unternehmen gemäß § 285 Nr. 11 HGB unmittelbar sowie mittelbar beteiligt:

GESELLSCHAFT	SITZ	ANTEIL AM KAPITAL IN %	EIGEN-KAPITAL IN T€	ERGEBNIS DES LETZTEN GESCHÄFTS-JAHRES IN T€	LETZTES GESCHÄFTS-JAHR
Unmittelbare Beteiligungen					
Sanacorp Pharmaholding AG	Planegg	75,99	229.126	- 86.145	2013
Sanacorp Grundstücksverwaltung GmbH	Planegg	100,00	26	—	2014
Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung & Co. Immobilien-Vermietungs-OHG	Pullach	100,00	- 1.773	251	2014
Mittelbare Beteiligungen					
Habil Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	Pullach	99,00	39	473	2014
Sanastera S.p.A.	Bologna	50,00	491.391	19.392	2013

Mitgliederbewegung

	MITGLIEDER	GESCHÄFTS-ANTEILE	HAFTSUMME IN T€
31.12.2013	8.045	35.408	60.060
Zugang	130	1.521	975
Abgang	423	1.753	3.162
31.12.2014	7.752	35.176	57.873

Die Höhe des Geschäftsanteils beträgt € 2.500,00. Je Pflichtgeschäftsanteil ergibt sich eine Haftsumme von € 2.500,00.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder verringerten sich im Geschäftsjahr um T€ 314.

Die Haftsummen hatten sich im Geschäftsjahr um T€ 2.187 vermindert.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2014 betrug:

WERTE IN €	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	—
Jahresüberschuss	8.050.366,35
Vorwegzuweisung zu den Ergebnisrücklagen	1.600.366,35
Bilanzgewinn	6.450.000,00

Der Vorstand schlägt der Vertreterversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verteilen:

WERTE IN €	
Ausschüttung einer Bardividende an die Mitglieder in Höhe von	6.450.000,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	—

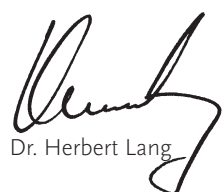
Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes der Genossenschaft:

Genossenschaftsverband Bayern e.V.
Türkenstraße 22 – 24
80333 München

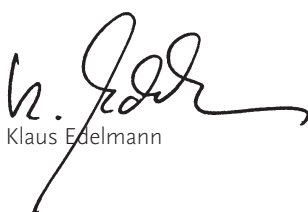
Planegg, den 27. Januar 2015

Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung

Der Vorstand



Dr. Herbert Lang



Klaus Edelmann



Frank Hennings



Karin Kaufmann



Erwin Zattler

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr 2014

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Genossenschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.

München, den 10. Februar 2015

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Dr. Büchel
Wirtschaftsprüfer

Dr. Pletsch
Wirtschaftsprüfer

Verstorbene Mitglieder

**Aus dem Kreis unserer Mitglieder
sind vom 1. Januar 2014 bis
31. Dezember 2014 verstorben:**

Irene Pichura

Frankfurt
verstorben am 2.1.2014

Kurt Ertel

Bad Dürkheim
verstorben am 8.1.2014

Dr. Klaus Dumkow

Villingen-Schwenningen
verstorben am 11.1.2014

Rolf Koessling

Kitzingen
verstorben am 14.1.2014

Dietmar Grotehenn

Braunschweig
verstorben am 22.1.2014

Hans Bentz

Bühlertal
verstorben am 26.1.2014

Rohtraut Matthes

Crailsheim
verstorben am 4.2.2014

Hildegard Gerritzen

Überlingen
verstorben am 14.2.2014

Dr. Martin Grunthal

Köln
verstorben am 24.2.2014

Wolfgang Huber

Grossbettlingen
verstorben am 2.3.2014

Werner Müller-Haberstock

Mainz-Lerchenberg
verstorben am 4.3.2014

Matthias Stadelmaier

Mutlangen
verstorben am 12.3.2014

Hermann Kleinlein

Veitsbronn
verstorben am 25.3.2014

Hannelore Schupper

Celle
verstorben am 6.4.2014

Martha Lindner

Schweinfurt
verstorben am 12.4.2014

Herta-Johanna Raasch

Ludwigsburg
verstorben am 25.4.2014

Elisabeth Hanemann

Sehnde
verstorben am 8.5.2014

Cornelia Zehnder

Hamburg
verstorben am 13.5.2014

Geerd Teerling

Oldenburg-Holstein
verstorben am 27.5.2014

Hans-Herbert Rosenkranz

Daun
verstorben am 9.6.2014

Marina Neugebauer

Hamburg
verstorben am 15.6.2014

Gertrud Frank

Nürnberg
verstorben am 20.6.2014

Veronika Fecker

Burladingen
verstorben am 25.6.2014

Karl-August Firmery

Zweibrücken
verstorben am 29.6.2014

Eva Soucek

Nürnberg
verstorben am 8.7.2014

Margot Klima

Neue Apotheke, Bad Schussenried
verstorben am 11.7.2014

Günther Hirt

Apotheke Riederich, Riederich
verstorben am 19.7.2014

Margot Büttner

Donaustauf
verstorben am 31.7.2014

Max Josef Reubel

Saaldorf
verstorben am 5.8.2014

Manfred Froschhammer

Stefans Apotheke, München
verstorben am 9.8.2014

Dieter Ederle

Neudenu
verstorben am 10.8.2014

Herbert Geissler

Mühlendorf
verstorben am 12.8.2014

Dr. Oswald Schiemann

Lüneburg
verstorben am 24.8.2014

Eberhard Bareiß

Sugenheim
verstorben am 25.8.2014

Rolf Bauer

Glückstadt
verstorben am 1.9.2014

Gabriele Lamberty

Scheidegg
verstorben am 3.9.2014

Norbert Fritsch

Wörth
verstorben am 6.9.2014

Elisabeth Heinzelmänn

Ertingen
verstorben am 12.9.2014

Bernhard Hoenicke

Eltville
verstorben am 14.9.2014

Josef Plehn

Schwäbisch Gmünd
verstorben am 19.9.2014

Christine Pantke

München
verstorben am 28.9.2014

Dr. Helmut Kollmann

Erfurt
verstorben am 16.10.2014

Lutz-Wolfram Krüger

Lübeck
verstorben am 19.10.2014

Ingrid Schottmayer

Abensberg
verstorben am 19.10.2014

Kurt Haas

Engen
verstorben am 21.10.2014

Robert Steinmetz

Engel Apotheke, Kempenich
verstorben am 23.10.2014

Eugen Köpf

Waldmohr
verstorben am 25.10.2014

Dorothea Zademack

Allensbach
verstorben am 31.10.2014

Joachim Henning

Columbus Apotheke, Jena
verstorben am 10.11.2014

Hannelore Schumacher

Berlin
verstorben am 30.11.2014

Lieselotte Kunze

Stuttgart
verstorben am 1.12.2014

Horst Schmidt

Königsbronn
verstorben am 2.12.2014

Horst Widmann

Meßstetten
verstorben am 3.12.2014

Dr. Inga Bornschein

Berlin
verstorben am 5.12.2014

Marianne Mundhenke

Hannover
verstorben am 9.12.2014

Karin Wolf

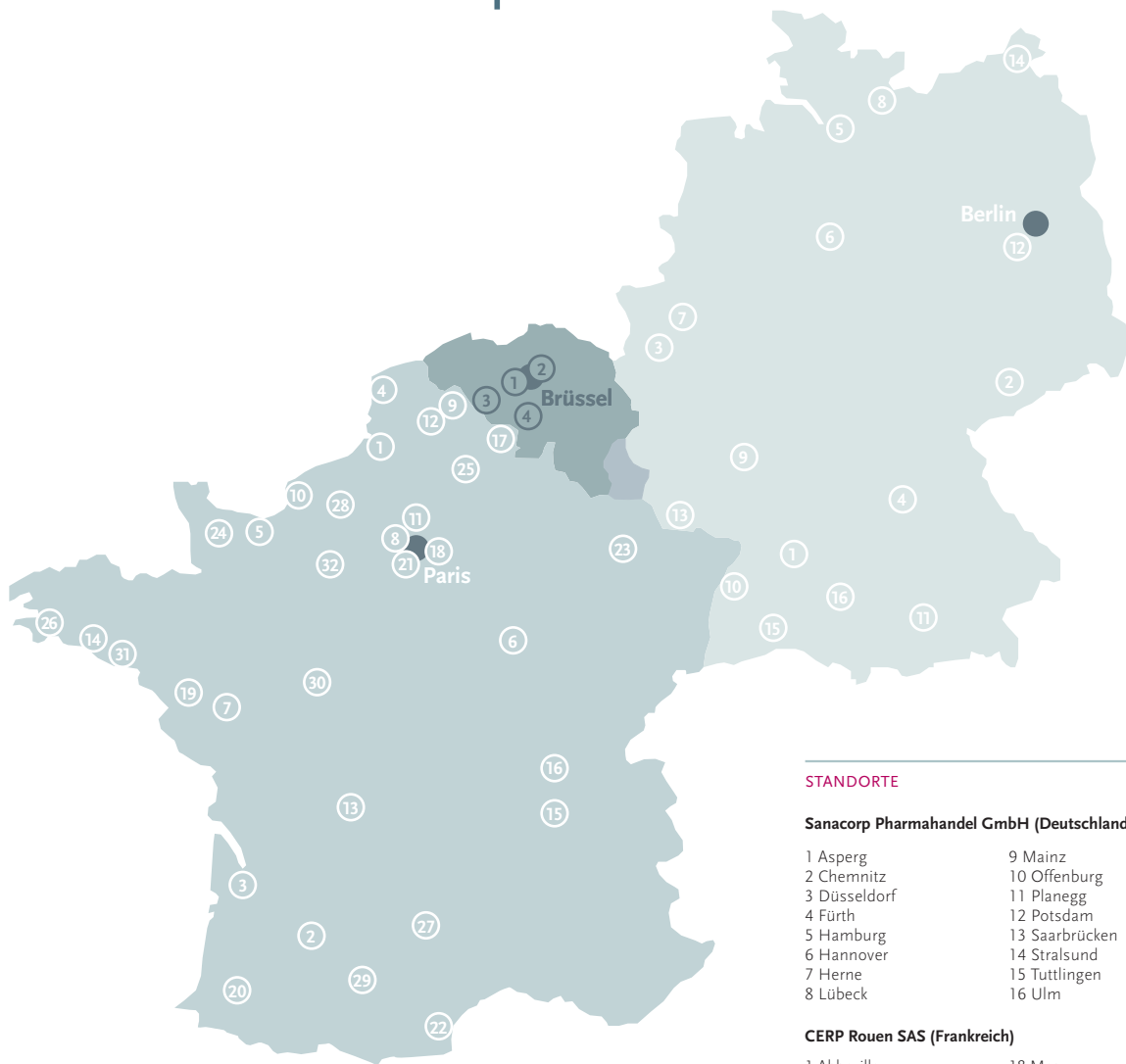
Biberach
verstorben am 17.12.2014

Rudolf Lindenborn

Alte Apotheke, Idstein
verstorben am 19.12.2014

Wir werden den Verstorbenen ein
ehrendes Andenken bewahren.

Präsenz in Europa



STANDORTE

Sanacorp Pharmahandel GmbH (Deutschland)

- | | |
|--------------|----------------|
| 1 Asperg | 9 Mainz |
| 2 Chemnitz | 10 Offenburg |
| 3 Düsseldorf | 11 Planegg |
| 4 Fürth | 12 Potsdam |
| 5 Hamburg | 13 Saarbrücken |
| 6 Hannover | 14 Stralsund |
| 7 Herne | 15 Tuttlingen |
| 8 Lübeck | 16 Ulm |

CERP Rouen SAS (Frankreich)

- | | |
|------------------------|-------------------|
| 1 Abbeville | 18 Meaux |
| 2 Agen | 19 Nantes |
| 3 Bordeaux | 20 Biron |
| 4 Boulogne | 21 Paris Sud |
| 5 Caen | 22 Perpignan |
| 6 Chalôns-en-Champagne | 23 Pont-à-Mousson |
| 7 Cholet | 24 Saint Lô |
| 8 Conflans | 25 Saint Quentin |
| 9 Grande Lille | 26 Quimper |
| 10 Le Havre | 27 Rodez |
| 11 Laigneville | 28 Rouen |
| 12 Liévin | 29 Toulouse |
| 13 Limoges | 30 Joué-lès-Tours |
| 14 Lorient | 31 Vannes |
| 15 Lyon | 32 Verneuil |
| 16 Mâcon | |
| 17 Meaubeuge | |

CERP SA (Belgien)

- | |
|--------------|
| 1 Anderlecht |
| 2 Haren |
| 3 Tournai |
| 4 Wallonie |

Sanacorp eG
Pharmazeutische
Großhandlung
Sammelweisstraße 4
82152 Planegg
Tel. 089 8581-0
Fax 089 8581-260
www.sanacorp.de
kommunikation@sanacorp.de

Sanacorp